Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 41 (1932)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

treuhandgesellschaft,
Bahnhofstrasse, Zürich.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 12
BASEL, 24. März 1932

Nº 12
BALE, 24 mars 1932

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—. vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik"

Einundvierzigster Jahrgang
Quarante et unième année

Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.–, trois mois fr. 4.–, un mois fr. 1.50. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85 | Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen | TELEPHON No. 27.934 | Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle. Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel | Compte de chèques postaux No. V 85

Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Frau

Wwe. Anna Reicherter

Besitzerin des Hotel Bahnhof Garni in Davos-Dorf

nach längerer Krankheit im 58 Altersjahr gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.

Zur gefl. Notiznahme!

Mit Rücksicht auf die Osterfeiertage gelangt die nächste Nummer unseres Blattes mit einem Tag Verspätung zur Postspedition, wovon unsere Leser und Inserenten gefl. Kenntnis nehmen wollen.

Schluss der Inseratenannahme wie üblich: **Dienstag-Abend.**

Redaktion und Administration der „Hotel-Revue".

Auskunftsdienst über Reisebureaux u. Annoncen-Acquisition

Reklame ohne Bargeld.

Nachdem sich in der amerikanischen Hotellerie schon seit einiger Zeit die Gewohnheit eingebürgert hat, in Tages- und Fachzeitungen Werbeanzeigen zu publizieren, die nicht in Bargeld bezahlt, sondern durch Abwohnen in den Hotels verrechnet werden, soll dieses Anzeigensystem nun auch in Deutschland und andern Staaten Europas eingeführt werden. So werden gegenwärtig die grössern Schweizer Hotels seitens der „ADS" Internationale Zeitungsagentur A. G. in Berlin W. 62, mit Offerten dieser Art heimgesucht. Da die „ADS" die Namen der Zeitungen, in denen die Anzeigen erscheinen sollen, erst nach Erteilung der Aufträge mitzuteilen verspricht, d. h. an die Hotels die Zumutung stellt, quasi die „Katz im Sacke" zu kaufen, und dieses Verrechnungssystem auch sonst mit den kaufmännischen Gewohnheiten wenig im Einklang zu stehen scheint, so möchten wir unsern Mitgliederhotels nahelegen, auf die Offerten nicht einzutreten. Eine wesentliche Förderung des Reiseverkehrs kann man sich von diesem System nicht versprechen.

Hilfsaktion für die Hotellerie

Gemäss Beschluss der parlamentarischen Gruppe für Verkehr, Touristik und Hotellerie hat am 17. März ein aus fünf Mitgliedern der beiden Räte bestehender Ausschuss unter Führung von Nationalrat de Muralt bei Bundesrat Schulthess vorgesprochen, um die Eingabe des Schweizer Hotelier-Vereins zu unterstützen. Herr Bundesrat Schulthess hat die Notwendigkeit einer Hilfe für die Hotellerie anerkannt und Prüfung des Problems zugesagt.

Ordentliche Delegiertenversammlung S.H.V.

(Voranzeige)

Die diesjährige ordentl. Delegierten-Versammlung des Schweizer Hotelier-Verein ist vom Zentralvorstand in seiner Sitzung vom letzten Dienstag auf den

27. Mai 1932 in Biel

festgesetzt worden. Die Tagesordnung enthält folgende Geschäfte:

1. Protokolle der beiden Delegiertenversammlungen des Jahres 1931.
2. Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen pro 1931.
3. Jahresrechnung des Vereins und der Fachschule pro 1931.
4. Budget des Vereins und der Fachschule pro 1932.
5. Bericht und Antrag betreffend die Rationalisierung der Propaganda; Revision von Art. 24 der Statuten.
6. Präsidentenkonferenz, Statutenrevision.
7. Bericht über die gegenwärtige Lage und die in Aussicht genommenen Massnahmen.
8. Preisnormierung.
9. Wahlen: a) in den Zentralvorstand; b) Kontrollstellen.
10. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
11. Verchiedenes;

Die offizielle Einladung mit Erläuterungen zu der Traktandenliste erfolgt innerhalb der in den Statuten vorgesehenen Frist durch Zirkular der Vereinsleitung.

Rationalisierung der Reklame

(Einges. aus Mitgliederkreisen)

Dank der Initiative des Vorstandes S. H. V. ist im Jahre 1930 eine Kommission bestellt worden zum Zwecke des Studiums von Einsparungsmöglichkeiten auf dem Gebiete des Reklamewesens. — Ich habe bisher über die Arbeiten und Anträge dieser Spezialkommission nichts gehört. Deshalb erlaube ich mir, einige Anregungen in unserer Fachzeitung zur Diskussion zu stellen.

Zweifelsohne dürften sämtliche Vereinsmitglieder die Überzeugung haben, dass vielfach Inserate in Auftrag gegeben werden, deren Zweckmässigkeit zum vornherein entschieden verneint werden muss. — Andere Insertionsorgane sind bezüglich ihres Werbewertes sehr fragwürdig. Endlich gibt es eine Kategorie von Propagandaorganen, deren Wert durch besondere Unterstützung noch wesentlich erhöht werden kann. Selbstverständlich dienen nicht alle Reklameschriften in gleicher Weise allen Vereinsmitgliedern. Es müssen die örtlichen Verhältnisse und die Klientele der einzelnen Häuser bei Aufstellung von Propagandaempfehlungen berücksichtigt werden. Trotz der Kompliziertheit der Materie scheint mir aber, es könnte auf folgender Basis eine vorläufige erste Etappe auf dem Wege zur Rationalisierung des Inseratenwesens erreicht werden.

I. Klassifikation der Inseratenorgane:

1. Allgemein nicht zu empfehlende Insertionsgelegenheiten.
2. Nicht abgelehnte, aber auch nicht besonders empfohlene Inseratenwerbungen.
3. Empfohlene Insertionsorgane; bei denen jedes Hotel für sich aber noch die besondere Zweckmässigkeit zu prüfen hat.

Die Klassifikation hätte zu erfolgen auf Grund eingehender Sachprüfung, welcher auch die Erfahrungsmeldungen der Hotels und Verkehrsvereine dienen sollen. Diejenigen Acquisiteure, welche sich auf Klasse 3 berufen, hätten auf Verlangen eine schriftliche Bescheinigung der Klassifikation vom Zentralbureau vorzulegen. — Jedes Vereinsmitglied könnte sich zudem beim Zentralbureau informieren.

II. Beratung über die Zweckdienlichkeit von Insertionsabsichten. Selbstverständlich kann die zentrale Beratungsstelle nicht auf kleinliche Details eines Hauses eintreten. Es soll durch sie das Vereinsmitglied nur vor groben Fehlern und absolut nutzlosem Geldauswerfen bewahrt werden.

III. Förderung einzelner als besonders zweckdienlich erkannter Insertionsorgane.

IV. Bekämpfung von Doppelspurigkeiten, wie z. B. der verschiedenen sog. „Führer".

Die praktische Durchführbarkeit einer erstrebenswerten Rationalisierung der Reklame hängt wesentlich von der aktiven Mitwirkung und dem Erfahrungsaustausch seitens der Vereinsmitglieder ab. Richtig organisiert, dürfte auf dem Wege der Reklamerationalisierung der schweizerischen Hotellerie viel Geld erspart werden. Jedenfalls ist die aufgeworfene Frage der Diskussion wert, weshalb ich meine Herren Kollegen ersuche, sich im Vereinsorgan zur Sache zu äussern. A. B.

Gedanken zur Wirtschaftskrise

Von einem Vereinsmitglied in der Ostschweiz erhalten wir folgende Zuschrift:

Gestatten Sie mir, über das heute so wichtige Problem der Wirtschaftskrise und ihrer Linderung eine Meinungsäusserung, die mir schon lange am Herzen liegt. Für unsere Hotellerie gibt es nach meiner Meinung nur eine Lösung, das ist Inflation. Man stelle sich z. B. den stolzen Briten vor, der nun auf einmal für sein gutes Pfund nur noch 17 Franken bekommt. Da hört das Reisen sofort auf. Selbstverständlich muss die Lösung im Interesse des ganzen Landes gesucht und gefunden werden, aber ich halte dafür, dass auch für dieses die Loslösung vom Goldwahn nur richtig wäre.

Ausserdem ist es mir schon oft aufgefallen, wie unser Hotelgewerbe von seiten unserer obersten Behörden immer wieder gerade in bezug auf die Frage der Krisenmassnahmen quasi als „Quantité négligeable" behandelt wird. Bei allen Berechnungen in volkswirtschaftlichen Angelegenheiten wird nur auf die Handelsbilanz abgestellt, alle möglichen Industrien werden erwähnt, nur von der Hotellerie und vom Fremdenverkehr wird hartnäckig geschwiegen. Dabei ist diese Wirtschaftsgruppe wohl diejenige Industrie, welche vielleicht die meiste Aussicht hat, unserem Lande überhaupt erhalten zu bleiben. Woran fehlt es? Weil wir in der Bundesversammlung nicht vertreten sind!

Was das Krisenproblem als solches anbetrifft, so scheint es mir, dass wir hier der Sache auf den Grund gehen sollten. Was nützt es, beim Bund einige Milliönchen zu erbetteln, wenn dabei Hunderte von Millionen in unserem Gewerbe zugrunde gehen. Wenn die Engländer als die ersten Bankiers der Welt den Schritt der Inflation gewagt, resp. den Goldstandard verlassen haben, so hatten sie bestimmt nicht in erster Linie Geld-, sondern Landesinteressen im Auge. Bei uns vertritt die bürgerliche Presse vorzugsweise die Interessen der Hochfinanz. Bisher haben sich keine Volkswirtschaftler öffentlich eingehend mit der Frage befasst, sondern vornehmlich Finanzfachleute, die einseitig eingestellt sind. Auch das Volkswirtschaftsdepartement hält mit seiner Meinung zurück, während sich der Chef des Finanzdepartements noch unlängst in seiner bekannten grossen Rede für striktes Festhalten an unserer Währung und für eine allgemeine Preissenkung bis herunter zu den Weltmarktpreisen ausgesprochen hat.

Der Hotellerie wäre aber nach meiner Auffassung mit dieser Lösung nicht ganz gedient. Für sie liegt vielmehr das Problem speziell in der Währungsfrage, unter welcher unsere Wirtschaft schon seit Jahren leidet, und es erscheint mir daher angezeigt, dass sich der Hotelier-Verein ganz eingehend mit diesem Problem befasse; möglichst im Kontakt mit den wirtschaftlichen Spitzenverbänden, deren Führer z. T. als scharfe Gegner der gegenwärtigen Deflationspolitik bekannt sind.

Man ist heute bereits in manchen Wirtschaftsgruppen, auch im Ausland, zur Einsicht gelangt, dass eine dauernde Deflation unbedingt zum Ruin der Volkswirtschaft führen muss. Ein Abbau der Preise bis zu den Weltmarkt-, also den Vorkriegspreisen, würde auch in unserem Lande Verhältnisse hervorrufen, wie sie z. T. heute in Deutschland bestehen, wo ganze Dörfer sich im Besitze der Banken befinden. Das Land würde sich dauernd in einer schweren Krise befinden, der Verlust der Realwerte, lawinenartiges Anschwellen der. Arbeitslosigkeit, Verschärfung der Notlage und katastrophale Schwächung der Volkswirtschaft wären die Folgen einer solchen Politik. Selbst der in die Augen springende Schutz und die Stärkung des Geldes wären nur scheinbar, denn auf die Dauer kann sich bei einer kranken Volkswirtschaft auch die Währung nicht halten. Und es ist nicht ausgeschlossen, dass nach jahrelangen inneren Kämpfen und Leiden unseres kranken Wirtschaftskörpers schliesslich doch ungewollt eine Inflation über unsere Währung hereinbrechen würde. Somit gelangt man unwillkürlich zu der andern Lösung, dem schweren Problem der Krise beizukommen, das ist die Loslösung vom Goldstandard und der Währungsausgleich, wie dies im letzten Herbst vom britischen Weltreich und den nordischen Staaten durchgeführt wurde. Zugegeben, wir brauchen für unsern Handel eine stabile Währung; aber wir dürfen diese Währung nicht auf Kosten unserer Volkswirtschaft erkaufen, sondern umgekehrt, wir wollen unsere Volkswirtschaft heben, auch wenn dazu unsere Währung dienen müsste.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sowohl Deflation wie Inflation schwere Eingriffe in unsere Volkswirtschaft darstellen. Aber in Zeiten der Not muss gehandelt werden. Was unser Wirtschaftsleben vorab benötigt, sind sofortige Massnahmen gegen die Wirkungen von Deflation und Inflation im Ausland und nicht Theorien, welche bestenfalls „vielleicht" nach Jahr und Tag, aber unter schwerer Schädigung der Volkswirtschaft, zur Auswirkung kom-

men können. Aus diesen Gründen halte ich eine erschöpfende Diskussion aller gebotenen Massnahmen als dringend nötig, und zwar nicht nur von Seiten der Hochfinanz, sondern von berufenen Volkswirtschaftern, welche die Sachlage unvoreingenommen prüfen und dabei nur das eine grosse Ziel im Auge haben: das Wohl unseres gesamten Vaterlandes! U. Z.

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Gemäss Beschluss des Comité exécutif findet der nächste Kongress der Alliance Internationale de l'Hôtellerie in der Zeit vom 24.—28. April 1932 in Monaco statt, mit Generalversammlung am 27. April.

Für nähere Auskünfte über die Geschäfte der wichtigen Tagung verweisen wir auf den französischen Teil der vorliegenden Nummer und ersuchen unsere Vereinsmitglieder, namentlich dem Entwurf zu einem neuen Abkommen der Alliance mit der „Fédération Internationale des Agences de Voyages", der in Monaco zur Beratung gelangt, ihre besondere Beachtung zu schenken.

Bankzinsen

(Eing.) In der vorletzten Nummer der „Hotel-Revue" wird berichtet, es seien speziell aus dem Kanton Graubünden zahlreiche Klagen über die derzeitige Höhe der Bankzinsen, resp. über Wucherzinsen eingegangen. — Ich gehe mit der Auffassung, die Banken können durch Zinserleichterungen wesentlich zur Überwindung der Hotelkrise beitragen, selbstverständlich einig. Es ist mir auch verständlich, dass Zinssätze von 6 und 6½% heute als untragbar empfunden werden. Zu begrüssen ist es auch, wenn die Leitung des Schweizer Hotelier-Vereins sich dieser wichtigen Frage ernstlich annimmt. Soweit also stimme ich mit den Ausführungen aller Herren Kollegen überein.

Bei Beurteilung der Zinssatzfrage muss man aber in objektiver Weise alle Faktoren, welche zur vertraglich vereinbarten Zinsfestsetzung im Einzelfall geführt haben, prüfen und würdigen. — Die Forderung auf Zinsabbau ist in den meisten Fällen rechtlich als Verlangen nach einer Vertragsänderung zu würdigen. Der Boden zu solchen Vertragsverhandlungen wird durch Austeilen von Vorwürfen kaum geebnet. Dies namentlich dann nicht, wenn vielleicht bei der s. Zt. erfolgten Schuldenkontrahierung der insistierende Teil sich auf der Schuldnerseite befand!

Der allgemeine Vorwurf an „die Banken Graubündens" ist auch materiell in jeder Beziehung unbegründet und muss zurückgewiesen werden. Einzelfälle sollen niemals verallgemeinert werden. Es ist mir ein Fall bekannt, in welchem eine nicht bündnerische Bank die von ihr plazierten Titel I. Ranges in keiner Weise, auch nicht mit 10 oder 20% honoriert hat! — Hat nicht gerade Graubünden, speziell die Kantonalbank, loyaler und, sage ich es heraus, kaufmännischer gehandelt, wie andere, denen man heute keine Steine nachwirft.

Zum Zinsproblem selbst erlaube ich mir zwei Bemerkungen. Erstens betrachte ich es als selbstverständlich, dass die Banken weitmöglichst im Rahmen einer soliden Finanzgebarung der Hotellerie entgegenkommen müssen und werden. — Dem Einwand, die schlechten Risiken müssen zum Zweck einer Reserveschaffung mit höheren Zinsen belastet werden, halte ich entgegen, dass auch hier nicht schablonisiert werden darf. Eine Lösung könnte in der Prämierung pünktlich zahlender Zinsschuldner gefunden werden. Es sollten diese erhöhten „Risiko-Zinse" von 5½ bis 6½% jeweilen um ½ bis 1% ermässigt werden, wenn der Schuldner seiner Zinspflicht pünktlich nachkommt.

Ich zweifle nicht daran, dass es dem Zentralvorstand und dem Vorstand des Bündn. Hotelier-Vereins gelingen wird, auf dem Zinsmarkt für die Hotellerie erträgliche Zustände zu schaffen, wenn auf interessenversöhnendem Boden konferiert und ohne Animosität gearbeitet wird. — Was speziell die bündnerische Wirtschaft anbelangt, soll betont sein, dass wir es nicht notwendig haben, diese auswärts schwärzer darzustellen, wie sie ist. A. B.

Bekämpfung von Auslandsreisen

Während in England die „Stay at home"-Bewegung nahezu völlig abgeflaut ist, scheinen sich deutsche Hotelkreise nachgerade in eine Stimmung gegen die Auslandsreisen hineinzureden, die schon fast ans Pathologische grenzt. So rüffeln die „Deutschen Hotel-Nachrichten" in ihrer Nr. 22 vom 16. März das Amtliche Bayerische Reisebureau, die Generalvertretungen des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie in München, weil diese Unternehmen in ihrem diesjährigen Programm für Gesellschaftsreisen nur vier ins deutsche Gebiet vorsehen. Auch andere Reisebureaux, z. B. das MER, werden aus dem gleichen Grunde in scharfer Form abgekanzelt, letzteres, weil von seinen 150 Gesellschaftsreisen nur 52 in deutsche Gebiete führen sollen. Diese Konstatierung wirkt natürlich auf das genannte deutsche Hotelfachblatt wie das bekannte rote Tuch auf den Stier, weshalb es am liebsten die ganze Staatsmacht gegen solche Sünder mobilisieren möchte. Über die Mentalität der „D. H. N.", die ihre bezügl. Einstellung aus der deutschen Not zu erklären versuchen, mögen die folgenden Entrefilets Auskunft geben, die wir der obenerwähnten Nr. 22 entnehmen:

„Die Reichsregierung aber sollte einmal prüfen, wie die verantwortlichen Veranstalter aller dieser Auslandsreisen, die von der schwierigen Devisenlage Deutschlands noch nichts gehört zu haben scheinen, sich mit den Vorschriften der Devisenordnung abzufinden gedenken. — Wie zahlt das MER, wie zahlt das Amtliche Bayerische Reisebureau die Summen, die für die Abrechnung mit den ausländischen Hotels notwendig sind, ohne mit den reichsgesetzlichen Vorschriften in Widerspruch zu kommen? Es wäre sehr wertvoll, auf diese Frage einmal eine Antwort ‚ohne Hörner und Klauen' zu erhalten."

„Wenn irgendeiner in Deutschland die Pflicht hat, heute vorbildlich zu wirken und die Einkünfte, die ihm sein Land gewährt, dem Lande zu erhalten, so ist es der Beamte. Die grossen Beamtenorganisationen würden sich den Dank des deutschen Fremdenverkehrswesens sichern, wenn sie ihre Mitglieder dazu anhielten, die Sehnsucht nach dem Auslande für einige Jahre auf Eis zu legen und zunächst einmal Deutschland kennenzulernen."

„Im alten k.k. Oesterreich wurde zu Anfang jedes Jahres jedem Beamten seine besondere Verpflichtung eingeschärft. Dazu gehörte auch die Verpflichtung, zunächst einmal im Inlande zu reisen. Wäre eine kleine Mahnung in dieser Richtung jetzt nicht auch in Deutschland am Platze? Allerdings soll man dann nicht nur die Nachtwächter, sondern auch die Minister mahnen."

Dies eine kleine Blütenlese aus einem Aufsatz der „D. H. N." unter dem Stichwort „Reist in Deutschland!" — In einem andern Artikel der gleichen Nummer macht das Blatt sodann auf die jüngste Sitzung des Arbeitsausschusses des südwestdeutschen Handelskammer - Ausschusses für Hotelgewerbe und Fremdenverkehr aufmerksam, der im Anschluss an einen Bericht des Vorstandsmitgliedes des Reichsverbandes der deutschen Hotels, Hotelbesitzer Fritz Gabler aus Heidelberg, verschiedene Probleme behandelte, die heute für das deutsche Fremdenverkehrsgewerbe von Wichtigkeit sind. Bei diesen Verhandlungen wurden schärfere Massnahmen gegen die Umgehung der Devisenbestimmungen im Reiseverkehr des deutschen Publikums nach dem Ausland als erforderlich erachtet, um die Ausführung von solchen Auslandsreisen, die reinen Vergnügungs- und Sportzwecken dienen, zu unterbinden. Anders seien demgegenüber Auslandsreisen zu behandeln, die aus geschäftlichen oder gesundheitlichen Gründen unternommen werden müssen. Aber auch hier hielt man es für geboten, auf die grosse Heilkraft der zahlreichen deutschen Kurorte und Bäder hinzuweisen.

Man lese richtig: die Auslandsreisen zu Vergnügungs- und Sportzwecken sollen unterbunden, die Reisen aus gesundheitlichen Gründen nur bedingt geduldet, die Auslandsreisen zu Geschäftszwecken aber gestattet werden. (Wer lacht da nicht? Der Setzer.) Als Folge dieser Einstellung wimmelt es denn auch gegenwärtig von deutschen Geschäftsreisenden in der Schweiz; allein es ist anzunehmen, dass gar manche dieser Herren, angesichts der Haltung Deutschlands gegenüber den Auslandsreisen, ihre Hoffnungen auf gute Geschäfte ebenfalls werden „aufs Eis" legen müssen!

Wie übrigens in diesem Zusammenhang erwähnt werden kann, steht natürlich nicht die gesamte deutsche Wirtschaft auf dem intransigenten Boden der „D. H. N.". Vielmehr erkennen wichtige Wirtschaftsgruppen Deutschlands die grossen Gefahren der zunehmenden Autarkie und warnen fortgesetzt in eindringlichen Worten vor einer Überspannung des Bogens. So wies noch letzte Woche die Hamburger Handelskammer in einer öffentlichen Kundgebung auf die ständig wachsenden Hemmungen hin, die der deutschen Ausfuhr durch die Zollpolitik, die Devisenbewirtschaftung und andern protektionistischen Massnahmen entstehen, indem sie betont, jede Einfuhrdrosselung führe sofort zu Gegenmassnahmen des Auslandes. Die Hamburger Handelskammer ist daher der Auffassung, es liege im Interesse Deutschlands, alle autarkischen Pläne zu bekämpfen und seine Handelspolitik sowie die Devisenbewirtschaftung in diesem Sinne zu handhaben.

Zur Frage der Arbeitslosigkeit

der Hotelangestellten wird uns von einem Hotelier im Berner Oberland geschrieben:

Am Freitag, den 11. März, war ich auf dem Kant. Arbeitsamt und habe dort persönlich mit einem jungen Mann als Casserolier, und mit einer Tochter als Küchenmädchen für Stellenantritt auf 31. März mit Verbleib bis Ende September (also sehr lange Sommersaison) gesprochen und haben mir beide definitiv zugesagt. Tags darauf erhielten dieselben den Anstellungsvertrag zur Unterzeichnung. Am folgenden Dienstag erhielt ich die Absage des Mädchens. Heute (19. März) bin ich ebenfalls ohne Nachricht des Burschen, obschon ich demselben darum geschrieben habe.

Allem Anschein nach steht es daher mit der Arbeitslosigkeit nicht so schlimm, wenn solche Stellen trotz Versprechens nicht angenommen werden. Die Öffentlichkeit und speziell meine Kollegen von diesen Zuständen zu unterrichten, erscheint mir als Mitglied des S.H.V. Pflicht zu sein.

S. W.

Schweizer. Bundesfeier-Komitee

Am Montag, den 14. März, besammelte sich das Schweizer. Bundesfeier-Komitee zu seiner ordentlichen Hauptversammlung in Bern. Am Vormittag tagte die Propagandakommission, d. h. die Vertrauensleute und Mitarbeiter des Komitees zur Besprechung aller Detailfragen über die nächste Aktion. Am Nachmittag trat die ausserordentlich stark besuchte Hauptversammlung des Komitees zur Behandlung der üblichen Jahresgeschäfte zusammen, unter Vorsitz von Dr. Scherer (St. Gallen). Jahresbericht und Jahresrechnung wurden ohne Diskussion genehmigt. Letztere ergibt einen Reingewinn von 390,000 Fr. zugunsten der Bewohner des Hochgebirges bei Heimsuchungen durch Naturkatastrophen. Die Verwaltung und Verteilung erfolgt durch die Verwaltungskommission des schweizerischen Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden in Bern.

Zur Frage der Zweckbestimmung der Bundesfeiersammlung wurde nach eingehender Diskussion einmütig beschlossen, dem Bundesrat zu beantragen, es sei das Ergebnis der Sammlung des Jahres 1933 für die Bestrebungen des Natur- und Heimatschutzes zu verwenden. Eine Anregung, die Sammlung zur Gründung eines „nationalen hauswirtschaftlichen Internates" zu verwenden entsprechend dem Bedürfnis, junge Schweizerinnen für den Hausfrauen- und Mutterberuf vorzubereiten, fand keine Unterstützung, da einmütig und von berufener Seite auf die Undurchführbarkeit dieses Projektes hingewiesen wurde.

Die Sammlung des Jahres 1932 ist bekanntlich für die berufliche Ausbildung Mindererwerbsfähiger bestimmt worden. — Hinsichtlich des Abzeichenverkaufes und der Sammlung freiwilliger Gaben in den Hotels wird im Laufe des Monats Mai eine besondere Konferenz mit Vertrauensleuten der Hotellerie folgen. Über diese Tagung werden wir s. Zt. an dieser Stelle Bericht erstatten.

Notlage der Hotellerie

Eingabe an die Berner Regierung.

Herr Grossrat von Almen, Hotelier vom Trümmelbach und der Kleinen Scheidegg, hat eine Eingabe an die Regierung des Kantons Bern erlassen, der wir entnehmen was folgt: Die Wirtschaftskrise hat nun auch den Fremdenverkehr so in Mitleidenschaft zu ziehen begonnen, dass ernste Befürchtungen für die Hotellerie und die mitinteressierten Gewerbe sich einzustellen beginnen. Nachdem der Sommer 1931 einen zahlenmässig festgestellten Frequenzausfall von rund 30 Prozent gegenüber dem Vorjahre brachte, nehmen die Verluste der Wintersaison 1931/32 unerhörte Schärfe an. Wir müssen heute mit einem Verlust von nahezu 75 Prozent des vorjährigen Saison-Umsatzes rechnen. Die geringen Saisoneinnahmen decken knapp die Löhne und die unumgänglichen Betriebsunkosten; auf keinen Fall aber die Kapitalzinsen, Steuern, Baurestanzen und diverse Kreditoren. Die Weltwirtschaftskrise hat die Hotellerie in einem gefährlichen Zustand überrascht. Durch die nach dem Kriege im Reisepublikum aufgekommenen Ansprüche an Komfort ist die Hotellerie zu einer durchgreifenden Modernisierung gezwungen worden, wobei namentlich die Fliessend-Wasser-Einrichtungen beträchtliche Mittel verschlangen. Dadurch blieb wenig Zeit zur Reserveschaffung. So müssen denn unbedingt, mit sofortiger Wirkung, Schutzmassnahmen getroffen werden, wenn ein Zusammenbruch der Hotellerie mit seinen lawinenartig in die Lieferantenkreise und das Kleinbauernwesen übergreifenden Folgen aufgehalten werden soll.

Wohl hat die mit einem Kassafonds von Fr. 750,000 noch bestehende oberländische Hülfskasse die Hotellerie angewiesen, sich im Bedarfsfalle dieser Institution zu bedienen. Allein die statutarische Verpflichtung als Sanierungs-Institut entspricht nicht ganz den heutigen Verhältnissen. Es handelt sich heute nicht so sehr um die Vornahme von Sanierungen, als vielmehr um eine Hilfsaktion zur Überwindung der Krisenschwierigkeiten. Die Bevorschussung schwebender Schulden kommt einer Konsolidierung der Hotellerie gleich und kann manchen Nachlassvertrag oder Konkurs vermeiden, der sonst unwiederbringliche Verluste für die Lieferanten nach sich ziehen würde. Es dürfte sich empfehlen, die Mittel der Oberländischen Hülfskasse mit Staatshülfe auf 1,5 bis 2 Millionen zu erhöhen und das Institut durch eine Statutenrevision den heutigen Verhältnissen anzupassen. Die Darlehen an notleidende Betriebe sollten als Vorschüsse in bedingt verzinslicher Form geleistet werden, wobei die Rückzahlung je nach dem Geschäftsergebnis zu erfolgen hätte. Die heutige Krise macht sich in ihren direkten Auswirkungen auf breiter Basis geltend. Aus diesem Grunde dürfte es sich empfehlen, den Vorstand der Oberländischen Hülfskasse so zu erweitern, dass die Interessenvertretung der betroffenen Kreise gewährleistet würde. Die folgende Vertretung dürfte diesem Wunsche genügen: 1 Vertreter des Staates; 1 Vertreter der Kleinbanken; 1 Vertreter der Lieferanten; 2 Vertreter der Grossbanken und 2 Vertreter der Hotellerie. Es wäre von überaus grossem Werte, wenn die Regierung auf die Banken Einfluss nehmen würde, um zu veranlassen, dass rückständige Zinsen wenn nötig gestundet oder kapitalisiert würden. Desgleichen sollte der Zinsfuss den heutigen Verhältnissen angepasst werden. Für Hypotheken im 1. Rang dürften maximal 5 Prozent, im 2. Rang 5,25 Prozent und im 3. Rang 5,5 Prozent berechnet werden.

Die Wirksamkeit der Hilfsaktion hängt stark von ihrem sofortigen Beginn ab. Es liegt unbedingt im Interesse der gesamten Volkswirtschaft des Berner Oberlandes, wenn die Hotellerie vor nicht wieder gutzumachenden Krisenschäden bewahrt wird, damit sie seinerzeit eine kommende günstigere Konjunktur in leistungsfähigem Zustande nutzniessen kann. Bei der in Frage stehenden Hilfsaktion handelt es sich neben der Behebung von Schwierigkeiten der Hotellerie vornehmlich um einen wirksamen Schutz der Banken und Lieferanten. G. L.

Aus der Eidgenossenschaft

Biersteuer.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 18. März den Zoll für Braugerste auf Fr. 24, für Braumalz auf Fr. 33 für je 100 kg und den Zoll für eingeführtes Bier auf Fr. 6 pro Hektoliter erhöht. Daraus ergibt sich eine Gesamtzollbelastung von Fr. 6 pro Hektoliter Bier. Die Massnahme, die bereits am 22. März in Kraft trat, wird mit Rücksichten auf den allgemein ungünstigen Stand der Wirtschaftslage und dem starken Einnahmeausfall auf den Zöllen begründet. Die Absicht auf Herabsetzung der Bierpreise, von der in letzter Zeit so viel geschrieben wurde, dürfte durch diese Zollerhöhungen wohl als erledigt zu betrachten sein.

Butterzoll.

Durch Verfügung vom 22. Februar hatte das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement den durch Bundesratsbeschluss vom 21. Dezember 1931 ausgesprochenen Zuschlagszoll auf Butter im Betrage von 60 Rp. per Kilo bis auf weiteres auf 30 Rp. herabgesetzt. Das Departement hat nun laut Agenturbericht diese Verfügung wieder aufgehoben, wodurch der Zuschlagszoll von 60 Rp. wiederum hergestellt wird. — Mit dem 1. April, d. h. mit dem Zeitpunkt der Aufnahme der Tätigkeit der Butterzentrale, soll der Zollzuschlag von 60 Rappen wieder vollständig dahinfallen.

Travel to aid Trade

Consuls General, Steamship Men and U. S. Managers of European Roads in Common Appeal

NEW YORK. A rousing call to battle was sounded on February 17 to the travel industry at a formal dinner which the Conference of European Railway Representatives in America (C. E. R. R.) tendered, on the occasion of the fifth anniversary of its foundation, to the Consul Generals of their respective countries and to the American directors of the Trans-Atlantic steamship lines.

Mr. T. R. Dester, American Representative of the London, Midland & Scottish Railway of Great Britain acted as toastmaster. After welcoming the consular representatives and steamship men, he introduced the dean of the consular corps in New York. Mr. Emanuele Grazzi, Consul General of Italy, who expressed his and his colleagues' appreciation of the work done by the Railway Representatives in promoting international travel. In a similar trend Mr. Jean Tillier, General Representative of the French Line in New York, spoke for the Trans-Atlantic steamship lines.

On behalf of the Conference of European Railway Representatives, Mr. E. Schmitz, Representative of the German Railroads, outlined briefly the five years of development of the Conference and its achievements.

Mr. Ben Blessum, American Representative for the Norwegian Government Railways, was the next speaker. He first gave a humorous explanation of " What is Travel ". Adam and Eve, he said, went on the first long hike when they had to leave Paradise, and in Noah's Ark the first cruise to nowhere was made, while Moses led the first personally conducted tour. The great migration of the peoples certainly constituted extensive foreign travel, Mr. Blessum said, and Leif Ericson was the fore-runner of the present Trans-Atlantic Passenger Conference. In a more serious vein, the speaker then turned to modern travel, showing its importance as a moral factor and promoter of international friendship and world peace. Those engaged in the travel business, Mr. Blessum argued, are much more than mere business men. They are serving the forces of good-will and mutual understanding among the nations of the world. For nothing tends so much to eradicate prejudices and to clear up and then avoid misunderstandings as that personal contact between the members of different nations that is brought about by travel in foreign lands.

The dinner was held in the sumptuous dining room of the German Club and was followed by a social hour in the library, where the railroad representatives, Consuls and the Steamship men were able to exchange their views without restraint.

Strong efforts were urged to stimulate tourist travel for the economic, social and moral advantage of all countries concerned.

It was a most happy thought of the Conference of European Railway Representatives to arrange this event.

Aus Handel und Gewerbe

Verband schweizer. Konsumvereine.

Der kürzlich erschienene Rechenschaftsbericht pro 1931 verzeichnet neuerdings eine Weiterentwicklung dieser bedeutenden Organisation. Der Umsatz des 527 Mitglieder (Konsumvereine, Zweckgenossenschaften und Stiftungen) zählenden Verbandes erhöhte sich trotz wesentlich niedrigerer Grosshandelspreise auf 166 Millionen Franken gegenüber 163,5 Millionen im Jahre 1930. Nach Verzinsung des Anteilscheinkapitals zu 5 Prozent und vollständiger Abschreibung der Neuanschaffungen von Mobilien, Maschinen etc. wurden Fr. 200,000 der Reserve für Propaganda- und Produktionszwecke sowie Fr. 500,000 dem ordentlichen Reservefonds zugewiesen. Der Bericht vermittelt einen interessanten Überblick über die Tätigkeit der Verbandsorgane und das Genossenschaftswesen überhaupt.

Aus andern Vereinen

Verkehrsverband Brienzersee. Die Hoteliers der Kurorte am Brienzersee haben in Gemeinschaft mit den am Fremdenverkehr interessierten Unternehmen einen Verkehrsverein gegründet, dessen Hauptaufgabe die Besorgung der Kollektivwerbung für das Kurgebiet bilden soll. Die Sekretariatsgeschäfte des Verbandes übernahm die Direktion der Brienz-Rothorn-Bahn.

Saison-Eröffnungen

Stresa: Hotel Regina Palace, 16. März.
Luzern: Hotel Diana, 24. März.
Interlaken: Hotel Oberland-Oberländerhof, 26. März.
Brunnen: Hotel Goldener Adler, 25. März.

Kleine Chronik

Lungern. Herrn Werner Michel aus Zürich hat das Kurhaus und Parkhotel Lungern pachtweise übernommen.

Locarno. Wie wir erfahren, ist Herr G. Pfau von der Direktion des Schlosshotels in Locarno zurückgetreten. Das Haus ist von Herrn F. Helbling, früher in Arosa, in Pacht genommen worden.

Montreux-Clarens. Wie gemeldet wird, ist Herr Robert Chaudet-Murisier vom Hotel Beau-Site in Baugy bei Clarens zum Direktor des Hotels Baltimore in Paris (Avenue Kléber) ernannt worden. Wir wünschen besten Erfolg.

Luzern. Wie uns mitgeteilt wird, ist Herr Alexander Schalk aus München aus der Schweizerischen Hotelgesellschaft in Luzern gänzlich ausgeschieden und hat Herr Walter Billig, Besitzer des Hotel Continental in München, die Leitung der Gesellschaft übernommen. Das der Gesellschaft gehörende Palace Hotel in Luzern wird dieses Jahr am 12. Mai eröffnet. Mit der Direktion wurde Herr Fritz Michel-Schurter aus Zürich betraut, der schon früher während vier Jahren das Hotel geleitet hat.

Davos-Platz. (Mitget.) Der Verwaltungsrat des Grand-Hôtel & Belvédère, Davos-Platz, hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, wegen den ungünstigen Aussichten das Hotel nach Ostern über den Sommer zu schliessen. Bei dieser Gelegenheit hat die Direktion noch die Prämierung seiner Mitarbeiter vorgenommen. Es erhielten von 14 Angestellten: 5 Bronzene Medaillen für 5-10 Dienstjahre; 6 silberne Medaillen für 10-15 Dienstjahre; eine goldene Medaille für 15-20 Dienstjahre und 2 goldene Uhren für 20-25 Dienstjahre.

Verkehr

Einreiseerleichterungen.

(svz) Die auf 1. August 1931 geschaffene Einreiseerleichterung für französische und belgische Touristen wird dahin erweitert, dass Franzosen, die zu einem drei Monate nicht übersteigenden Aufenthalt als Touristen in unser Land einreisen wollen, der Grenzübertritt auch gestattet wird, wenn sie einen abgelaufenen Pass ihres Heimatstaates vorweisen.

Post, Telegraph u. Telephon

Alpenposten. In der Woche vom 7.—13. März hielt sich der Passagierverkehr auf den Alpenposten nahezu auf der Höhe der entspr. Zeit des Vorjahres. Es wurden 4482 Personen befördert gegenüber 4761 in der gleichen Woche 1931.

Fremdenfrequenz

Basel. (Mitget.) In den durch die Erhebungen des Kantonalen Statistischen Amtes erfassten 32 Hotels mit 1845 Betten der Stadt Basel sind im Monat Februar 10,708 (Februar 1931: 12,548) Gäste abgestiegen, die zusammen 18,645 (Februar 1931: 20,794) Logiernächte aufwiesen. Die durchschnittliche Besetzung der verfügbaren Fremdenbetten betrug 34,9% (Februar 1931: 40,6%).

Fragekasten

Chianti-Weinflecken im weissen Leinen-Tischtuch.

Dass Chianti-Weinflecken nicht leicht zu entfernen sind, weiss ein jeder. Zur gegenwärtigen Jahreszeit und in einem Stadtbetriebe können diese Leinen-Tischtücher nicht oft den bleichenden Sonnenstrahlen ausgesetzt werden. Ich wäre meinen erfahrenen Kolleginnen daher sehr zu Dank verpflichtet, so sie mir mitteilen wollten, ob sie ein besonders bewährtes Mittel (keine Chemikalien) kennen, das diese unliebsamen Flecken in der Wäsche verschwinden machen kann, ohne den Leinenfaden zu schädigen. — Um wieviel Prozent wird die Lebensdauer eines starken Leinen-Tischtuches bei Anwendung von Fleckenmitteln verkürzt? C. E.

Gefl. Antworten an die Redaktion.

Geschäftliche Mitteilungen

Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion

Das „Weisse Rössl" als Gesellschaftsspiel. Verlag Jos. Scholz, Mainz, Ladenpreis RM. 3.—.

In das düstere Grau unserer Tage bringt das weit und breit mit Erfolg ausgeführte Singspiel „Im weissen Rössl" den heiteren Ton, der uns allen so not tut. Der Spieleverlag Jos. Scholz in Mainz hat den Einfall gehabt, dieses „Weisse Rössl" für seinen Verlag einzuspannen und damit einem altbekannten Würfelspiel zu neuem Erfolg verholfen. Das Spiel ist sehr abwechslungsreich mit vielen Hindernissen und mancherlei Zufälligkeiten. Der aktuelle Bildschmuck des Spielplanes erhöht den Zauber des Spieles und bringt es in die heiterste Atmosphäre. Ein Spiel also, das sich auch zur Auslage im Lesezimmer eignet und zur Anschaffung empfohlen werden kann. (Vide Anzeigenteil.)

Ermittlung des Aufenthaltes

Hotels, die in der Lage sind, über den derzeitigen Aufenthaltsort der frühern Saaltochter Berta Locher Auskunft zu geben; werden hiemit um gefl. Mitteilung an die Redaktion der „Hotel-Revue" ersucht. Berta Locher ist am 30. November 1903 geboren und angeblich in Olten (Solothurnerstr. 101) domiziliert. Sie gibt sich auch als Frau Racine, Vonmattstr. 36, Luzern, sowie als Fräulein Berta Dreyer aus und hat früher in verschiedenen Hotels als Saaltochter gearbeitet. Sie wird gesucht zwecks Zustellung einer Hotelrechnung, die sie bei der Abreise zu begleichen vergass.

Redaktion — Rédaction
Dr. Max Riesen
A. Matti Ch. Magne

FÜR IHRE PROPAGANDA IN FRANKREICH, BELGIEN, ENGLAND, TSCHECHOSLOVAKEI

sollten Sie nichts unternehmen, ohne vorher die Offerten für die Spezial-Kollektivpropaganda zu Gunsten der Schweiz in den besten Zeitungen gen. Länder, organisiert von der AGENCE HAVAS in GENF, geprüft zu haben.

Verlangen Sie bitte nähere Auskunft und Konditionen bei A. Perchais, General-Agent der AGENCE HAVAS, rue de la Rôtisserie 8, GENF.

Gäste schätzen einen feinen Kaffee, darum:

SIROCCO
KAFFEE-GROSS-RÖSTEREI
WILLIMANN-LAUBER LUZERN
IHRE VERTRAUENS-MARKE!

NIWEIKA verlängert das Leben Ihrer Schnittblumen
erhöht den Blütenduft und verhindert das Fauligwerden des Wassers
Zu beziehen durch Samenhandlungen, Drogerien und andere einschlägige Geschäfte.
Bezugsquellen weist nach:
Franz Haniel & Cie. G.m.b.H., Mannheim 207

Ferien-Pension mit Gasthausbetrieb
In schönster Lage des oberen Baselbiets Umstände halber sofort sehr preiswert
zu verkaufen
eventl. zu verpachten.
Offerten unter Chiffre H 4360 Q an Publicitas, Basel.

Gäste kommen!
Die Saison beginnt und schon kommen die ersten Gäste.
Sind Sie gerüstet?
Haben Sie Ihre Zimmer mit schönen
Rideaux und Fensterdekorationen
recht behaglich ausgestattet?
Wir führen als Spezialfirma die denkbar grösste Auswahl und fertigen Ihre Dekorationen nach eigenen oder gegebenen Entwürfen schnell u. bekannt preiswert an.
In allen Fragen der Innendekoration beraten wir Sie jederzeit gerne und völlig kostenlos.
Eugen Kentner AG
Mech. Weberei Rideauxfabriken
Filiale Basel
Gerbergasse 27-29 Falknerstr. 4-6
Telephon 45.850

Forellen
lebend oder küchenfertig vom Produzenten geliefert, bieten Gewähr für ausgezeichnete Qualität, exakte Sortierung, zuverlässigste Bedienung. Jede Menge liefert preiswert
Forellenzucht A. G. Brunnen - Tel. 80
Prachtvolle Glasbassins inkl. Brause komplett per Stück Fr. 160.—

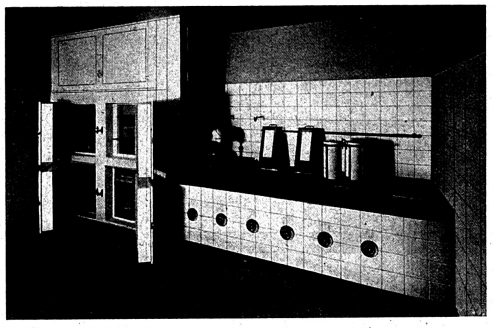
10 Grammophon-Platten zur Auswahl sende ich Ihnen, Ländler, Jodler, Schlager usw. Stück Fr. 2.75
Jean Lietha, Chur
Grammophon-Versand.

Wir desinfizieren und vertilgen
alles, überall, jederzeit
DESINFECTA A-G
Zürich, Waisenhausstr. 2
Telephon 32.330

Ich komme
überall hin, um Abschlüsse, Nachtragungen, Neueinrichtungen, Inventuren zu besorgen u. Bücher zu ordnen
Emma Eberhard
Bahnpostfach 100, Zürich
Telephon Kloten Nr. 37
Revisionen - Expertisen

„Im weissen Rössl"
Ein neues Gesellschaftsspiel der „Scholz" künstlerischen Spiele". In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

A remettre à Genève
Hôtel-Pension
renommée, 20 lits, conviendrait pour chef de cuisine marié. — Ecrire sous chiffre G. N. 2468 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Vollautomatische
KÜHLANLAGEN u. KÜHLSCHRÄNKE
in beliebiger Bauart und modernster Ausführung mit BROWN BOVERI Kühlautomat

arbeiten seit mehr als 20 Jahren ohne jede Störung, ohne Reparatur, ohne Nachfüllung und ohne Unterhalt!
Die zuverlässigste Maschine der Gegenwart!
Prospekte und Ingenieurbesuch unverbindlich durch
AUDIFFREN SINGRUN Kältemaschinen Aktiengesellschaft BASEL 4

Zuvermieten in Locarno Café-Tea-Room
modern u. heimelig eingerichtet, in verkehrsreicher Lage. Auch Damenexistenz. Inventar ist preiswert käuflich zu übernehmen. Übernahme nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre F. R. 2462 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

„AKO"
Chlorfreies Bleichwaschmittel
garantiert unschädlich, vorteilhaft u. arbeitsparend. Entfernt alle Flecken. Prima Referenzen.
CHEMISCHE- U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)

ROHR MÖBEL
Aparte Modelle in nur prima Qualität
Hubschmied & Lanz
Murgenthal

WILLISELEN FAG Koch fett
mit unerreichten Vorzügen — den heutigen Zeitläufen angepasst, weil viel, viel billiger als Butter. Ganz erstklassiges Rohmaterial, modernste Raffinationsverfahren und eine vollautomatische Fabrikation verbürgen eine vorzügliche Qualität und grösste Reinheit des Produktes. Geruchlos und stets frisch. Für Ihren Eigenbedarf, zur Verarbeitung, zum Verkauf finden Sie kaum ein Kochfett, das besser befriedigt als FAG Kochfett.

in Kesseln zu 5, 10 u. 25 kg; in Tafeln zu 500 gr.

orient.teppiche

w. geelhaar bern

THUNSTRASSE 7 · BEIM HELVETIAPLATZ

DAS IN HOTELIER-KREISEN BESTBEKANNTE SPEZIALHAUS

Körper- u. Schönheitspflege

Preisliste sämtlicher kosmetischer, sanitärer und hygienischer Artikel, gegen 30 Rp. für Spesen, diskret, verschlossen. Casa Darn, Rive 430, Genf.

UNIVERSAL

ZÜRICH 1927 u. 1930 GOLDENE MEDAILLEN KÖLN 1929

Der staubsaugende

BODENPUTZER

spänt, lockt jeden Boden. 100% erhöhte Leistung, 50% Ersparnis an Bürstenmaterial, Existenz Arbeit u. Geld. grösste Ersparnis an Zeit, Arbeit u. Geld.

SUTER-STRICKLER SÖHNE HORGEN

MASCHINENFABRIK

Verlangen Sie ausführliche Prospekte und kostenlose, unverb. Vorführung. Mustermesse Basel Stand 666/II.

Wälti's

Virusin

DESODORATEUR

Motten-Schutz

Vom Guten das Beste!

Ein idealer kleiner Apparat für Ihren wirklichen Bedarf zu **nur Fr. 1.25**

Virusin Co. Olten

Inserieren bringt Gewinn!

Eternit-Dächer sind wetterfest und bleiben wasserdicht

Eternit Ziegeleien

MADAS

Madas

Portable-Rechenmaschinen

Gardner

Schreibende Saldier- u. Buchhaltungsmaschinen

Madas u. Millionär

Schweizer Rechenmaschinen für alle 4 Rechenarten

BARRETT

Barrett

Schreibende Pultaddiermaschinen - Modelle ab Fr. 650.—

Kleinrechenmaschinen f. alle 4 Rechenarten - Textschreibende Buchungsmaschinen - Ekaha-Schnellsicht

Miete v. Addiermaschinen über Abschlusszeit

Additions- & Rechenmaschinen A. G. Zürich

S. A. pour Machines à Additionner et à Calculer

Limmatquai 34 Telephon 26.930 u. 26.931

Vertreter in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen, Biel und Luzern

Rutishauser's

Frischeierteigwaren

„mit den 3 Kindern"

Schmecken köstlich, in Qualität und Ausgiebigkeit unübertroffen.

Eierschnitt-Nudeln, Eierschnitt-Maccaroni, Eierschnitt-Hörnli, Eierschnitt-Spaghetti Eierschnitt-Fideli

Erfolgreiche Werbung durch

FRETZ DRUCKSACHEN

Verlangen Sie Muster!

GEBR. FRETZ AG ZÜRICH

Buch Stein Offset Kupferdruck

Glashütte Bülach A.-G.

Für die neuen Räumlichkeiten

nur neuzeitliche, verbilligte **Schweizer-Qualitäts-Rohrmöbel,** sowie **Schweizer-Stahlrohrmöbel**

Cuenin-Hüni & Cie., Rohrmöbel-Fabrik **Kirchberg** Kt. Bern

Filiale in **Brugg** (Kt. Aargau) Gegründet 1884

Mustermesse Basel, 2.—12. April, Halle II, Stand No. 707

GENERAL-VERTRETUNG FÜR DIE SCHWEIZ:

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE ARDA S. A. LAUSANNE

Billig zu verkaufen

eine fabrikneue **amerik., elektrische**

Bügel-Maschine

(Mange) m. einer 120 cm breiten, heizb. Walze.

Prosag A. G., Lyss (Bern)

Inserieren bringt Gewinn!

Kaffee

aus den weltberühmten Pflanzungen von Sao Paulo, roh sowie frisch geröstet, offerieren wir in Paketen od. Kessel à 2, 5, 10, 15, 30 und 60 kg zu niedrigst kalkulierten Engros-Preisen franko ganze Schweiz. — Preisliste und Proben gratis.

Brasilkaffee A. G. Bern 14

Zu verkaufen

FIAT 512

wie neu, Touring, 6/7plätzig, frisch revidiert, wegen Nichtgebrauch ganz billig.

J. Wieland, Thusis.

VOSS & CIE

WEINHANDLUNG

Zürich

IN ALLEN BESSERN HOTELS, RESTAURANTS UND WEINHANDLUNGEN

SCHWEIZER GENERAL-VERTRETUNGEN

TELEPHON 51541

Stellen-Anzeiger / Moniteur du personnel — Nº 12

Offene Stellen - Emplois vacants

Offerten, unter Beilage des Briefportos für die Weiterleitung, erbeten an

Schweizer Hotel-Revue Basel

soweit keine andere Adresse angegeben.

Etagengouvernante. Grösseres Hotel mit Jahresbetrieb in Bern sucht zu baldigem Eintritt ganz tüchtige, gewandte Etagengouvernante nicht unter 35 Jahren. Ohne vorzügliche Referenzen unnütz, sich zu melden. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an Chiffre **1710**

Gesucht tüchtiges **Küchenmädchen** für sofort, guter Lohn, Jahresstelle, kleineres Passantenhotel im Kt. Bern; ferner sprachenkundige **Buffetlehrtochter,** Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre **1681**

Gesucht in grösseres, erstkl. Hotel im Engadin **Oberkellner, Demichefs, Commis de rang, Conducteur, Economat-Office-gouvernante, Zimmermädchen, Portier, Glätterin, Wäscherin, Lingeriemädchen, Heizer.** Offerten unter Chiffre **1706**

Gesucht in Hotel der Ostschweiz, 140 Betten, Sommer- und Wintersaison, tüchtige, erfahrene und energische **Obersaaltochter,** 2 gewandte **Saaltöchter,** tüchtiger **Pâtissier-Aide de cuisine,** fleissiges **Küchenmädchen.** Eintritt Mai/Juni. Offerten mit Zeugnissen und Bild sowie Angabe genauer Saläransprüche an Chiffre **1711**

Gouvernante d'étage énergique et active est demandée pour hôtel Ier ordre à Lausanne. Place à l'année. Chiffre **1707**

Jeune fille de belle présence, 18—21 ans, est demandée pour entrée de suite pour le service au café-restaurant. Offres avec copies de certificats et photo à Pension Stella, **Brissago.** (1703)

Köchin. Gesucht in klein. Fremdenpension tüchtige, selbständige Köchin. Lohn Fr. 120.— bis 150.—. Eintritt 15. April, eventl. 1. Mai. Chiffre **1708**

Küchenchef. Gesucht für Sommer- und eventl. auch Wintersaison, Eintritt ca. 12. Mai, eventl. auch erst Anfang Juni, tüchtiger, sparsamer Küchenchef für Haus mit ca. 100 Betten. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen an Postfach 11224, **Hohfluh** (Berner Oberland). (1704)

Saaltochter-Sekretärin, einfache, gut präsentierende, gesucht für gutfrequentiertes Hotel mit 40 Betten im Berner Oberland für kommende Saison. Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift perfekt Bedingung. Gefl. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre **1709**

Wäschestopferin, tüchtige, gesucht in Jahresstelle von Hotel I. Ranges, 90 Betten, in Graubünden. Chiffre **1705**

Stellengesuche - Demandes de Places

Bureau & Reception

Chef de réception-Kassier-Sekretär, 26 Jahre, vier Hauptsprachen, In- und Auslandspraxis, Ia Referenzen, sucht Vertrauensstelle für Frühlingssaison. Chiffre **865**

Chef de réception-Caissier-Secrétaire mit prima Referenzen sucht für sofort oder später Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **875**

Chef de réception, Kassier, Schweizer, 27 J., gebürtiger Londoner, gut präsentierend, kaufm. gebildet, langjährige Hotelpraxis im In- und Ausland, die vier Hauptsprachen beherrschend, sucht Stellung per sofort. Erstklassige Referenzen zu Diensten. Chiffre **920**

Chef de réception, Schweizer, erste Kraft, 4 Hauptsprachen, mit langjähriger In- und Auslandspraxis, sucht Saison- oder Jahresengagement. Erstkl. Referenzen zur Verfügung. Chiffre **675**

Chef de réception, Kassier, Sekretär, Hoteliersssohn, Schweizer, 27 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Réception, Korrespondenz, Buchhaltung und allen Bureauarbeiten vertraut, auch servicekundig, sucht Stelle. Prima Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **967**

Direktion. Hotelierehepaar, gesetzten Alters, in allen Zweigen des Hotelfaches erfahren, auch in Küche versiert, fach- und sprachenkundig, sucht Direktion bei mässigen Ansprüchen. Chiffre **964**

Directricestelle oder sonstigen Vertrauensposten sucht Dame, gesetzten Alters, repräsentabel, im Hotelwesen erfahren, fach- und sprachenkundig, tüchtige Buchhalterin und Korrespondentin. Chiffre **965**

Fräulein, fach- und sprachenkundiges, sucht Vertrauensposten als Directrice, Sekretärin-Kassierin oder Gouvernante, Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre **663**

Hotelierstochter sucht Aushilfsposten vom 1. April bis 8. Mai in Hotelbureau, wenn möglich Tessin oder Lac Léman, bei mässigen Gehaltsansprüchen. Gefl. Offerten an Chiffre **947**

Kassier-Chef de réception, tüchtig und zuverlässig, 4 Hauptsprachen, 25 Jahre alt, sucht per sofort Jahres- oder Saisonstelle. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **917**

Réception, Kasse, Buchhaltung, Schweizer, 25 J., kaufm. gebildet, langjährige Hotelpraxis im In- und Ausland, perfekt Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, frei ab 1. Mai. Mässige Ansprüche. Chiffre **720**

Sekretär, 21 Jahre alt, mit S.K.V. Diplom und Kursaalbureaupraxis, in allen Bureauarbeiten bestens versiert, perfekter Ruf Buchhalter und Korrespondent, Deutsch, Französisch und Italienisch in Wort und Schrift, gute Kenntnisse in Englisch, sucht Engagement. Bescheidene Ansprüche. Chiffre **940**

Sekretär (Schweizer), junger, bestempfohlen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten an Georges Arnold, Rue de la Chaumière 23, **Schaerbeck-Bruxelles** (Belgien). (852)

Sekretärin, 25 J., Deutsch, Französisch, Englisch, gewandte Stenodactylographin, mit Réception, Kassa und Journal vertraut, sucht Vertrauensposten in Saison- oder Jahresgeschäft. Chiffre **379**

Sekretärin, 26 J., Deutsch, Englisch, Französisch, Korrespondenz, Kassa, Journal, Réception, mehrjährige Bureaupraxis, sucht Stelle. Chiffre **847**

Sekretärin, 23 Jahre, Deutsch, Franz., Engl., Italienisch, sucht Stelle als Kontrolleuse, Maincourantière, eventl. auch Volontärin. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre **826**

Sekretärin, evtl. Volontärin, 19 Jahre, Deutsch, Französisch, Englisch, mit Vorkenntnissen in Italienisch, sucht Saisonstelle. Beste Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **943**

Sekretärin-Kassierin ges. Alters, mit langj. Bureaupraxis, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kassa und Réception vertraut, sucht Stelle. Gefl. Offerten unter Chiffre **311**

Sekretärin-Kassierin, langj. Hotelangestellte, gut präsentierend, in Bureau, Réception wie in allen Arbeiten versiert, sucht Saison- oder Dauerstelle in gutes Haus. Gefl. Offerten unter Chiffre **905**

Sekretärin-Kassierin, Deutsch, Franz., Engl., Ital. in Wort und Schrift, mit Réception und Journal vertraut, sucht Stelle für Sommersaison. Gefl. Offerten unter Chiffre **887**

Sekretärin-Kassierin, gut präsent., 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift, mit Récept., Kasse und Buchhaltung vertraut, tüchtige Korrespondentin, sucht selbst. Posten. Offerten an Chiffre **816**

Salle & Restaurant

Bar-, Hallen- od. Obersaal-Restaurationstochter, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement für sofort. Auch Jahresstelle. Offerten unter Chiffre **838**

Bar-Hallentochter, in jedem Service tüchtig, im Mixen bewandert, 3 Sprachen sprechend, sucht passendes Engagement nach Übereinkunft. Adr.: S. S. 1930, postlagernd, **Arosa**-Dorf. (696)

Buffetdame sucht Vertrauensstelle. Offerten erbeten unter Chiffre **954**

Buffetdame-Barmaid, erstkl. Referenzen, sucht Posten, auch als Caissière oder Leiterin von Tea-Room oder Pension. Chiffre **963**

Chef de rang mit erstklassigen Zeugnissen, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort Engagement. Mehrere Jahre im Ausland gewesen. Chiffre **857**

Commis. Suche für meinen 18jährigen Sohn, welcher die Kellnerlehre im Royal-Hotel, Lausanne, beendet hat, eine Stelle als Commis. Eintritt sofort. Gefl. Zuschriften an E. Pfister, Rest. Frohsinn, **Wädenswil.** (910)

Demichef, tüchtig in allen Teilen des Hotelfachs, die vier Hauptsprachen sprechend, sucht Stelle per sofort oder auf Sommersaison, eventl. als Chef de rang oder d'étage. Offerten unter Chiffre **897**

Junge Tochter, welche den Saalservice erlernt hat, sucht Stelle in Hotel oder Pension. Deutsch und französisch sprechend. Chiffre **825**

Kellner, 21 Jahre alt, aus guter Familie, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle als Commis de rang oder Saalkellner. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **968**

Kellnerlehrstelle gesucht für 16jährigen, flinken, saubern und ehrlichen Jüngling. Gute Zeugnisse als Office- und Küchenbursche. Offerten an Eug. Scheitlin, **Altstetten** b. Zürich, Zürcherstrasse 77. (740)

Kellnerlehrstelle gesucht für 20jährigen, flinken, saubern Jüngling, deutsch, ziemlich französisch und etwas englisch sprechend. Offerten erbeten unter Chiffre **888**

Kellnerlehrling. Für 18jährigen Burschen, schon im Hotel tätig, Stelle als Kellnerlehrling gesucht. Offerten unter Chiffre **923**

Maître d'hôtel, Suisse, 37 ans, 4 langues, très expérimenté, références de Ier ordre Suisse et étranger, cherche place de suite ou pour la saison. Offres sous Chiffre **864**

Obersaaltochter, gewandte, zuverlässige Kraft, arbeitsam und sprachenkundig, sucht gute Stelle in mittleres Haus mit Eintritt April/Anf. Mai. Bevorzugt Zentralschweiz oder Badeort. Offerten unter Chiffre **957**

Oberkellner, tüchtiger, sprachenkundiger, 36 Jahre alt, **mit branchekundiger Frau,** sucht Engagement in Jahres- eventl. Saisonbetrieb. Vorzügliche Referenzen. Chiffre **667**

Oberkellner, junger, tüchtig in Rest.-Betrieb, sucht Stelle, Jahresstelle bevorzugt, in kleineres Hotel oder als II. Oberkellner oder Chef de hall in grösseren Betrieb. Sehr gute Refer. zu Diensten. Chiffre **820**

Oberkellner, tüchtiger, sprachenkundiger, seriös, erfahren in Saal- und Restaurationsbetrieb, sucht Engagement (Saison- oder Jahresstelle). Chiffre **861**

Oberkellner, gesetzten Alters, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen des In- und Auslandes, sucht Stelle auf kommenden Sommer. Chiffre **929**

Restauranttochter. Junge, seriöse Tochter, im Service durchaus bewandert, perfekt Deutsch, Franz., Englisch und Ital., sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle in gutgehendes Restaurant oder Café. Gefl. Offerten unter Chiffre **859**

Saaltochter, junge, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf komm. Frühjahrssaison. Zeugnis zu Diensten. Adr.: Frl. Emma Zysset, b. Frau Scherz, Gartenstadt **Liebefeld** b. Bern. (668)

Saaltochter, 22 Jahre, tüchtig, deutsch, franz., engl. sprechend, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle für Saal oder Tea-Room (Schweiz oder Ausland). Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten gefl. an Postfach 19897, **Uster.** (874)

Saaltochter, deutsch, franz. und etwas engl. sprechend, sucht Stelle. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Chiffre **931**

Saal- und Restaurationstochter, junge, tüchtige, deutsch und gut französisch sprechend, sucht baldige passende Jahresstelle, am liebsten in Passantenhaus. Kann auch nähen. Beste Zeugnisse zu Diensten. Ausführliche Offerten gefl. unter Chiffre **881**

Schweizer, gesetzten Alters, sucht Stelle als Chef de rang oder d'étage. Deutsch, Franz. und Englisch. Zur Zeit noch in London. Eintritt nach Übereinkunft. Adr.: Hans von Allmen, 119, Vauxhall Bridge Road, Victoria, **London** S. W. 1. (934)

Serviertochter, tüchtig, selbständig und sprachenkundig, Deutsch und Franz. perfekt, sucht Jahres-, eventl. Saisonstelle auf 1. April. Chiffre **922**

Serviertochter, tüchtige, sprachenkundig, ges. Alters, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre **926**

Serviertochter, 21 J., deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in Hotelrestaurant oder Tea-Room. Zeugnis und Photo vorhanden. Eintritt sofort. Chiffre **958**

Tochter, 23 J., perfekt Deutsch, Franz., Englisch, etwas Italien., im feinen Service bewandert, sucht Stelle in gutes Restaurant oder Tea-Room. Beste Zeugnisse. Gefl. Offerten an Postfach 16608, Rohrschach. (691)

Tochter, im Servicegewandt, sucht Stelle in Saal- oder Restaurationsbetrieb. Jahresstelle wird bevorzugt. Offerten erbeten an Hedwig Widmer, **Rieden** bei Baden (Aargau). (918)

Cuisine & Office

Aides de cuisine, 20 und 24 Jahre, in ungekündigter Stelle in erstem Zürcher Grossrestaurant, suchen sich zu verändern. Jahres- oder lange Saisonstelle. Offerten unter Chiffre **879**

Aide oder Commis de cuisine, 21jährig, tüchtig und arbeitsfreudig, sucht Stelle per sofort. Prima Zeugnisse. Offerten erbeten unter Chiffre **867**

Aide de cuisine im Alter von 25 Jahren, entremets- und pâtisseriekundig, sucht Stelle per sofort oder später. Westschweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre **941**

Bursche, exakter, fleissiger, gelernter Metzger, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotelküche. Chiffre **945**

Chef de cuisine, gesetzten Alters, in allen Partien bewandert, sucht Saison- oder Jahresstelle in mittleres Hotel. Gute Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **829**

Chef de cuisine, 40 J., der vier Sprachen mächtig, sparsamer, solider Arbeiter mit guten In- und Auslandszeugnissen, sucht passende Dauerstelle oder Zweisaisonstelle in gutes Haus. Off. mit nähern Angaben erb. an Fr. G., postlagernd, **Wynigen** (Bern). (868)

Chef de cuisine, bestempfohlener, erste, solide, tüchtige, zuverlässige Kraft, sucht Saisonstelle in erstkl. Haus zu kl. Brigade. Chiffre **871**

Chef de cuisine, junger, solider und sehr tüchtiger, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten erbeten unter Chiffre **886**

Chef de cuisine, abstinent, Suisse, parlant français, allemand, italien, 38 ans, avec premières références, cherche engagement pour saisons d'été et d'hiver si possible, ou à l'année. Chiffre **914**

Chef de cuisine capable, économe, sobre et très sérieux, muni d'excellents certificats de bonnes maisons, cherche de préférence place stable à l'année ou à défaut de longue saison. Actuellement libre. Chiffre **269**

Chef de cuisine, durchaus erste, solide Kraft, entremetskundig, der eine feine, abwechslungsreiche und ökonomische Küche führt, sucht Saisonstelle in erstkl. Haus oder Sanatorium. Chiffre **598**

Chef de cuisine, gesetzten Alters, tüchtig, zuverlässig, solid, der drei Landessprachen mächtig, sucht Chefstelle. Gefl. Offerten unter Chiffre **966**

Chef de cuisine, gesetzten Alters, der eine gute und sorgfältige Küche führt, sucht Sommer- oder Jahresstelle in mittleres Hotel. Offerten erbeten unter Chiffre **972**

Chef de partie oder Aide de cuisine mit guten Zeugnissen sucht Jahresengagement. Offerten erbittet W. Kummli, Cuis., **Seftigen,** Tel. 31. (854)

Chef de partie, expérimenté dans les diètes du Dr Bircher, Voit etc., concernant la nourriture crue, végétarienne et calorimétrique, cherche place comme régimier, régimier-chef de garde ou régimier-communard. Adr.: Ch. Otth, Linde 50, **Berne.** (830)

Chef de partie, junger, strebsamer, solider, 24 J., sucht Stelle in gutes Speiserestaurant oder Hotel, möglichst in Basel. Eintritt nach monatl. Kündigung. Lohn nach Übereinkunft. Ist auch in Restaurationsküche bewandert. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **930**

Chefkoch. Fleissiger, tüchtiger Mann, der eine gute und sorgfältige Küche führt, sucht für baldigst Frühjahrs- und Sommer saisonengagement in Kurhaus oder Hotel-Pension. Auch als Alleinkoch. Mässige Ansprüche. Offerten unter Chiffre **817**

Chefkoch, 27jährig, seriös, tüchtig u. sparsam arbeitend, sucht, seiner Neigung für Diät- und vegetarische Küche entsprechend, Dauerstellung. Chiffre **870**

Chefkoch, 27jährig, ruhig, sparsam und tüchtig in Hotel- und Diätküche, mit besten Zeugnissen, sucht Dauerstellung. Chiffre **645**

Chefkoch, 42 J., in der feinen Küche, in Entremets und Pâtisserie bewandert, sucht, gestützt auf Ia Referenzen, Stelle in nur gutes Haus. Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an E. Tobler, Chef, **Bern,** Holligenstrasse 30. (948)

Chefkoch, 54 Jahre alt, tüchtig, ökonomisch, mit guten Zeugnissen, sucht bei baldigem Eintritt Stelle in Hotel oder Pension, zirka 40 Betten. Mässige Ansprüche. Chiffre **956**

Chefkoch sucht Jahresstelle (monatlich Fr. 250.— bis 300.—) oder Saisonstelle. Entremetskundig. Gute Referenzen zu Diensten. Adr.: S. T. 500, postlagernd **Steffisburg.** (960)

Cuisinier, 23 ans, travailleur, cherche place, soit comme rôtisseur, Ier commis ou aide. Certificats de Ier ordre. Offres sous Chiffre **953**

Junger Mann, 17½ Jahre, französisch und deutsch sprechend, sucht Jahresstelle per 1. April als Officebursche oder Casserolier. Chiffre **911**

Kaffee- und Haushaltungsköchin, tüchtige, mit guten Zeugnissen sucht Jahresstelle auf 15. April. Offerten an J. R., hauptpostlagernd, **St. Gallen.** (894)

Kaffeeköchin, 25 J., sucht Stelle, evtl. auch als Kaffee- und Haushaltungsköchin. Offerten mit Gehaltsangaben erbeten unter Chiffre **951**

Koch, gelernter Pâtissier, mit guten Zeugnissen, 25 Jahre, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort oder nach Belieben. Spricht die drei Landessprachen. Chiffre **797**

Koch, junger, strebsamer, 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in erstklassiges Hotel zur weiteren Ausbildung. Auskunft bei Familie Lang-Fischer, **Stans,** Tel. 118. P 31734 Lz. [104]

Koch, junger, sucht Stelle als Commis in Restaurant oder Hotel. Offerten an W. Pfauntsch, Koch, Deutsches Krieger-Kurhaus, **Davos-Dorf.** (843)

Koch, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Aide in Saison- oder Jahresbetrieb. Adr.: Ernst Kronenberg, Hôtel des Alpes, **Mt-Pèlerin** s. Vevey. (844)

Koch, junger, gelernter Pâtissier, sucht Frühjahrs- oder Jahresstelle. Adr.: W. Rawyler, Nidaugasse, **Biel.** (900)

Koch, deutsch und französisch sprechend, der Lehre entlassen, flink, pâtisseriekundig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt 1. Mai oder nach Belieben. Offerten an Ed. Rieder, Bad-Hotel Bären, **Baden.** (892)

Koch, junger, tüchtiger, eine Saison gemacht, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **939**

Koch, junger, strebsamer, sucht Stelle als Aide de cuisine. Gute Zeugnisse zu Diensten. Robert Fischer, Koch, Rest. Bruderholz, **Basel.** (921)

Koch, junger, tüchtiger, sucht Sommerstelle in grösseres Hotel. Berner Oberland bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre **971**

Koch, in allen Teilen erfahren, 25 Jahre alt, sucht für sofort Stelle. Offerten an Franz Bucher, Koch, Metzgerei, **Wattwil** (St. Gall.) (973)

Köchin, tüchtige, besonders in Pâtisserie bewandert, sucht Jahresstelle, eventuell als Kaffee- und Angestelltenköchin oder neben Chef. Chiffre **916**

Kochlehrtochter. Gesunde, kräftige Tochter, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Kochlehrtochter in gut besuchtes Gasthaus oder Pension. Offerten unter Chiffre **842**

Kochlehrling. Für 16jährigen Jüngling mit Sekundarschulbildung wird auf Mitte April oder nach Übereinkunft Stelle als Kochlehrling in Hotel II. Ranges in der französischen Schweiz gesucht. Chiffre **799**

Kochlehrstelle. Gesucht auf diesen Frühling eine Stelle für Kochlehrling. Gefl. Zuschriften unter Chiffre **889**

Kochvolontär, 22 Jahre, welcher acht Saisons als Commis tournant tätig war, sucht Stelle bis Ende dieses Jahres, um die Kochkunst zu erlernen. Spricht deutsch und franz. Chiffre **969**

Kochvolontär sucht Stelle neben tüchtigen Küchenchef. Adr.: Fritz Betscha, **Richterswil** (Zürich). (962)

Küchenchef, tüchtiger, sparsamer, solider Arbeiter, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Angabe des Lohnes erbeten. Chiffre **932**

Pâtissier, junger, tüchtiger, in Entremets und Teepâtisserie gut bewandert, sucht lange Saison- oder Jahresstelle, eventl. auch als Volontaire-cuisinier. Ansprüche bescheiden. Offerten an O. Feigl, Pâtissier, **Bergün.** (860)

Pâtissier cherche place dans hôtel comme aide de cuisine ou pâtissier. Parlant allemand et français. Prière adresser offres à A. Glaus, Pâtisserie, **Boudry.** (895)

Pâtissier, 24 Jahre alt, in allen Teilen durchaus selbständig und tüchtig, sauberer, exakter Arbeiter, sucht Jahres- oder Saisonstelle, eventl. zur Mithilfe in der Küche. Bescheidene Lohnansprüche. Chiffre **878**

Pâtissier, 22jähriger, tüchtiger, williger, im Zuckerziehen und Meisseln perfekt, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Hotel. Frankreich, Italien, Ägypten, Algier bevorzugt. Chiffre **788**

Volontär. Man sucht für 15jährigen Jüngling Stelle als Officebursche in Zürich oder Basel. Offerten erbeten an L. Blanc Av. France 5, **Lausanne.** P. 4343 L. [105]

Etage & Lingerie

Glätterin, tüchtige, selbständige, sucht gute Jahresstelle auf 1. eventuell 15. April. Offerten mit Lohnangabe erbeten unter Chiffre **961**

Hotelwäscherin, Deutsche, erste Kraft für Maschinen und Hand, perfekt in Behandlung allerfeinster Fremden- und Hotelwäsche, gesund und kräftig, sucht Stelle für kommende Saison. Dortselbst sucht **II. Wäscherin ev. Lingeriemädchen** Stelle (ginge als Angestelltenzimmermädchen). Gefl. Angebote erbeten unter Chiffre W 32065 Lz. an Publicitas, **Luzern.** P 32065 Lz. [107]

Lingeriegouvernante, geübte Weissnäherin und Maschinenstopferin, mit Ia Zeugnissen sucht Jahresstelle. Chiffre **884**

Lingeriegouvernante, in allen vorkommenden Arbeiten erfahren, sucht Stellung auf Mitte April oder Mai. Offerten unter Chiffre **970**

Tochter, 22jähr., gel., tüchtige Weissnäherin, sucht Stelle als Lingère oder Alleinlingère. Wenn möglich Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **927**

Tochter, 23 J., Deutsche, gute Zeugnisse, sucht zu baldigem Eintritt oder später Stelle als Zimmermädchen. Ist im Servieren bewandert und besitzt die Bewilligung f. d. Kant. St. Gallen. Adr.: R. Heindl, postlagernd **Kreuzlingen** (Thurgau). (928)

Wäscherin, treue Person, sucht Stelle in Hotel zu sofortigem Eintritt. Chiffre **959**

Zimmermädchen gesetzten Alters, sauber, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle in der deutschen Schweiz. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **814**

Zimmermädchen, tüchtiges, gesetzten Alters, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Passantenhotel. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Off. erb. unter Chiffre **831**

Zimmermädchen, tüchtiges, sprachenkundiges, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Dauerstelle in gutes Haus. Ia Zeugnisse. Offerten gefl. an M. Guggisberg, Seevorstadt 21, **Biel.** (855)

Zimmermädchen, tüchtiges, gewandtes, auch gut bewandert im Saalservice, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle für sofort oder auf Saison. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre **950**

Loge, Lift & Omnibus

Allein- oder Etagenportier, 23 J., deutsch, franz. und zieml. engl. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt auf Mitte April. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Offerten erbeten an Hans Leutwyler jun., **Tennwil** (Aarg.). (637)

Chauffeur-Mechaniker, 10jähr. internat. Praxis, sprachenkundig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Conducteur oder für Excursion. Chiffre **952**

Chasseur, Liftier, 19 J., deutsch, französisch und ziemlich englisch und italienisch sprechend, sucht Stelle ins Tessin oder in die franz. Schweiz. Eintritt 1. April. Chiffre **813**

Concierge, 28jährig, fachkundig und willig, 4 Hauptsprachen perfekt, mit prima In- und Auslandsreferenzen, sucht Jahres- oder Zweisaisonsstelle als Concierge, Conducteur oder Nachtconcierge. Eintritt nach Übereinkunft. Off. erb. unter Chiffre **583**

Concierge, gewandter, 50 Jahre, sucht Stellung als solcher, evtl. Conducteur oder Nachtconcierge. Chiffre **643**

Concierge. Tüchtiger, seriöser Mann (Walliser), 3 Hauptsprachen, gute Zeugnisse, sucht Stelle als Concierge-Conducteur zur Aushilfe oder für längere Zeit. Eintritt sofort oder später. Adr.: Medard Vogel, „Schlüssel", **Wolfenschiessen** (Nidw.). (736)

Concierge, Conducteur, 35jährig, tüchtiger, erfahrener, sprachenkundiger, mit prima In- und Auslandsreferenzen, sucht Jahres- oder Zweisaisonsstelle. Offerten unter Chiffre **876**

Concierge-Conducteur oder Conducteur, der drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle in gutes Haus. Chiffre **946**

Conducteur-Portier, 24½jähr., deutsch, franz. und englisch sprechend, mit Fahrbewilligung und guten Referenzen, sucht Engagement. Gefl. Offerten an F. T., postlagernd **Kandersteg.** (909)

Etagenportier, tüchtiger, sucht Stelle auf Ostern, eventl. sofort, Tessin bevorzugt. Adr.: Hans Lerchi, Portier, Kasinoplatz 365, **Chur.** (899)

Junger Mann, 26 Jahre alt, durchaus bewandert im Hotelfach, sucht Stelle als Alleinportier. Perfekt englisch sprechend. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **933**

Jüngling, deutsch und franz. sprechend, seit einem Jahr als Argentier-Polisseur in Sanatorium I. Ranges tätig, sucht Stelle als Chasseur-Liftier per sofort oder später. Chiffre **955**

Jüngling, 18jähriger, gut präsentierend, wünscht sich in einem Hotel als Hilfsportier zu plazieren, am liebsten in Basel, Zürich oder Luzern. Offerten an R. Prenleloup, Receveur C.F.F., **Renens** (Waadt). P. 4592 L. [108]

Portier-Conducteur, 28jährig, 4 Sprachen sprechend, willig und nüchtern, bestausgewiesen, sucht Saison- oder Jahresstelle, auch als Alleinportier oder Liftier. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Offerten erbeten unter Chiffre **872**

Portier d'étage ou seul, 26 ans, abstinent, parlant les trois langues, cherche engagement d'été et d'hiver ou à l'année dans bon hôtel. Libre de suite. Sérieuses références. Chiffre **915**

Portier, 29 J., sucht Stelle als Etagen-, Alleinportier oder Conducteur. Spricht deutsch, franz., ital. und etwas englisch. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre **913**

Portier, 21 J., deutsch und französisch sprechend (Appenzeller), sucht Stelle als Allein- oder Etagenportier in gutgehendes Hotel. Beste Zeugnisse und Photo zu Diensten. Adr.: Jean Zuberbühler, Portier, Les Charmettes, **Leysin-Village.** (919)

Portier, zuverlässig und fachgewandt, sprachenkundig, sucht per sofort oder nach Übereinkunft Jahres- oder Saisonstelle. Beste Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **925**

Portier, 32 Jahre, sprachenkundig und fachgewandt, sucht baldmöglichst Engagement. Chiffre **937**

Portier, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt Mitte April oder später. Beste Zeugnisse. Offerten erbeten unter Chiffre **942**

Bains, Cave & Jardin

Caviste. Jeune homme expérimenté, bien recommandé, possédant de bons certificats de service, cherche place à l'année dans hôtel, buffet ou restaurant. Offres sous Chiffre **912**

Hotel-Gärtner gesetzten Alters, tüchtig und erfahren in allen drei Branchen seines Berufes, zweier Sprachen kundig, sucht Stelle auf Frühling, Hotel oder privat. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **603**

Küfer, solider, tüchtiger, sucht Stellung in Hotel. Adr.: Christ. Amacher, Küfer, Marktgasse, **Olten.** (821)

Masseur-Badmeister, staatl. diplom., in allen Teilen der physikal. Therapie sehr gut bewandert, Deutsch, Englisch, etwas Französisch, gut präsentierend, sucht Saisonstelle (Bad, Sanatorium oder Hotel). Offerten unter Chiffre Mc. 2476 Y. an Publicitas **Bern.** [109]

Divers

Bursche, 23 Jahre, sucht Stelle in die Westschweiz als Keller-Schenkbursche oder Hausbursche zur Erlernung der Sprache. Offerten unter Chiffre **822**

Casserolier-Hausbursche sucht Stelle in Hotel, Sanatorium oder Anstalt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **908**

Ehepaar — Mann **Alleinkoch,** tüchtig, ökonomisch, entremetskundig, Frau **Saaltochter,** franz., deutsch sprechend, an selbständiges Arbeiten gewöhnt —, sucht längere Saisonstelle in kleineres Haus. Chiffre **935**

Ehepaar, junges, sucht Stelle, Frau als **Zimmermädchen** oder **Saaltochter,** Mann als **Portier;** besitzt Fahrbewilligung. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre **938**

Gouvernante gesetzten Alters, tüchtig und erfahren in allen Zweigen des Hotelfaches, deutsch, franz., ital. sprechend, sucht Vertrauensposten als Economat- eventl. Generalgouvernante in mittl. Betrieb. Jahres- eventl. lange Saisonstelle bevorzugt. Chiffre **883**

Hoteltapissier und Dekorateur sucht Stelle. Mit sämtl. im Fach vorkommenden Arbeiten, wie Polstern, Dekoration, Tapezieren, Verlegen von Linoleum, aufs beste vertraut. Ia Zeugnisse sowie Referenzen über jahrelange Tätigkeit in erstkl. Hotels zur Verfügung. Offerten unter Chiffre **906**

Hotelierssohn, junger, sucht Stelle als Volontär zur weitern Ausbildung in Bureau oder Küche, evtl. Service, da gelernter Kellner. Deutsch und französisch sprechend. Zeugnisse zu Dienst. Offerten unter Chiffre **944**

Hotelierssohn, 22 Jahre alt, Deutsch und Französisch perfekt, Vorkenntnisse in Ital. u. Engl., in allen Teilen der Hotelbranche bewandert, sucht passende Stelle. Kaufm. Lehre absolviert. Chiffre **949**

Jeune homme parlant français et allemand, 23 ans, cherche place comme garçon de maison ou portier (débutant); s'occuperait aussi évent. de l'entretien des meubles. Faire offres à A. Humm, Hôtel Beau Séjour, **Genève.** (936)

Obersaaltochter, tüchtige, sucht Stelle für Sommersaison als solche oder als Economatgouvernante. Eintritt kann sofort geschehen. Chiffre **924**

Schenk-Kellerbursche, junger, sucht Stelle für sofort. Zeugnisse zu Diensten. Adr.: H. Zürcher, **Flumenthal** (Kt. Sol.). (856)

Die Gebühr für

Adressänderungen von Abonnenten

beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Offiz. Stellenvermittlungsdienst „Hotel-Bureau"

Gartenstrasse 46 **BASEL** Telephon 27.933

Offene Stellen

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst

„HOTEL-BUREAU"

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten

Nr.	
5223	Gärtner-Chauffeur, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
5229	Tüchtiger, selbständiger Alleinkoch, entremetskundig, Köchin, Kaffeeköchin, Saaltochter, Glätterin-Lingère, Saison Mitte Juni—Mitte Sept., mittelgrosses Berghotel, Zentralschweiz.
5234	Küchenmädchen, 15. Mai, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
5235	Zimmermädchen, engl. sprechend, Kaffeeköchin, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
5247	Kaffeeköchin, Officemädchen, Zimmermädchen, sofort, mittelgrosses Hotel, Tessin.
5256	Köchin n. Chef, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Thunersee.
5258	Köchin, Fr. 80.— bis 100.—, Jahresstelle, Pension 25 Betten, Waadt.
5265	Fille de cuisine, femme de chambre, à convenir, hôtel 25 lits, Vaud.
5269	Glätterin, Stopferin-Mangerin, sofort, nur Bündnerinnen, Engagement für ca. 5 Wochen, Hotel I. Rg., Graubünden.
5271	Tüchtiger, sparsamer Küchenchef, Kaffeeköchin n. Chef, Serviertochter, Saaltochter, Saallehrtochter, Hilfszimmermädchen, Wäscherin-Glätterin, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Graubünden.
5282	Kochlehrtochter, sofort, Hotel 100 Betten, Tessin.
5283	Restauranttochter, sofort, kl. Hotel, Thunersee.
5296	Lingère, Kaffeeköchin, Officemädchen, Zimmermädchen, Liftier, Casserolier, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Thunersee.
5306	Officemädchen, Hotelmaler, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Genfersee.
5310	Chefkoch oder Chefköchin, selbständig, in Süssspeisen bewandert, 1. Juni, Kurhaus 75 Betten, Zentralschweiz.
5317	Generalgouvernante, Sommersaison, Hotel 100 Betten Wallis.
5326	Chefköchin, erste Kraft, in Süssspeisen bewandert, selbst. Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, 1. Juni, Hotel 30 Betten, Vierwaldstättersee.
5332	Barman, sofort, Hotel I. Rg., Genf.
5333	Hausmädchen, Küchenmädchen, sofort, kl. Hotel, Davos.
5335	Tüchtige Restauranttochter, Zimmermädchen, Köchin n. Chef, Berghotel, Thunersee.
5340	Tüchtige Hotelwäscherin, n. Übereink., Berghotel, Berner Oberland.
5341	Jüngere, arbeitsame Economat-Officegouvernante, Angestelltenköchin, Kaffeeköchin, Küchenmädchen, Officemädchen, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Wallis.
5352	Office-Economatgouvernante, Casserolier, Küchenbursche, Glätterin, Sommersaison, grosses Kurhaus, Kt. Bern.
5356	Zimmermädchen, Portier, Serviertochter für Wirtschaft und Touristenrestaurant, Köchin, n. Übereink., Kurhaus 70 Betten, Zentralschweiz.
5361	Küchenbursche, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
5364	Jeune fille sachant cuire et aider dans la cuisine, à convenir, hôtel 45 lits, lac Léman.
5373	Buffetdame, Fr. 100.—, Jahresstelle, grosses Bahnhofbuffet.
5377	Tüchtige Kaffee-Angestelltenköchin, 15. April, Jahresstelle Hotel 150 Betten, Kt. Obw.
5380	Chefköchin, Sommersaison, Hotel 80 Betten, Entlebuch.
5382	Jüngere, selbständige Saaltochter, Deutsch, Franz., etwas Engl. u. Ital., 1. April, Hotel 50 Betten, Tessin.
5383	Zimmermädchen, nicht unter 25 Jahren, tüchtige Saaltochter, nicht unter 25 Jahren, erstkl. Passantenhotel, Bern.
5386	Selbst. Köchin, 15. April, Küchenmädchen (Kenntnisse im Kochen erwünscht), Anfang Mai, Buffettochter (ev. Volontärin), franz., engl. sprechend, 15. April, 2 Serviertöchter, sprachenkundig, Anfang Mai, fleissiger Haus- und Gartenbursche, Anfang April, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.

Fortsetzung siehe nächste Seite

Nr.

5394 Tüchtiger Chef de rang, routinierte Saaltochter, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Luzern.

5404 Gouvernante d'économat, Bademeisterin-Masseuse, Sommersaison, erstkl. Kurhaus, Graubünden.

5406 Omnibuschauffeur, zuverlässiger, mit Hotelpraxis, Mitte April, Hotel 90 Betten, Badeort, Aargau.

5407 Näherin-Maschinenstopferin, 2 Küchenmädchen, Ende April, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.

5411 Tüchtiger, sparsamer Küchenchef, mittl. Alters, Ende Mai, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.

5413 Tüchtige Köchin, Portier-Hausbursche, n. Übereink., kl. Hotel, Kandersteg.

5415 Cuisinière à café, de suite, hôtel Ier rang, lac Léman.

5421 Gouvernante-Stütze, mit längerer Hotelpraxis, n. Übereink., Kursaal, Ostschweiz.

5422 Jüngere, selbständige Köchin, Fr. 160.— bis 200.—, selbst. Zimmermädchen, servicekundig, engl. sprechende Saaltochter, n. Übereink., kl. Hotel, Interlaken.

5427 Kaffeeköchin, Buffetdame, n. Übereink., erstkl. Hotel, Genfersee.

5429 Zimmermädchen, franz. sprechend, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.

5430 Tüchtiger, solider Küchenchef, Kaffee-Angestelltenköchin, tüchtige Obersaaltochter, Portier, Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.

5434 Tüchtige, selbständige Köchin, entremetskundig, Sommersaison, Juni, Hotel 45 Betten, Zentralschweiz.

5435 Tüchtiger Küchenchef, pâtisserie- und entremetskundig, Ende Mai, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.

5436 Jüngere Haushaltungsköchin (Sommer- und Wintersaison Köchin n. Chef), sofort, mittl. Hotel, Zentralschweiz.

5441 Bureaufräulein-Gouvernante, n. Übereink., Jahresstelle, Sanat. 50 Betten, Graubünden.

5442 Mehrere Zimmermädchen, sprachenkundig, nicht unter 28 Jahren, Maschinenwäscher, Sommersaison, Grosshotel, Luzern.

5447 Keller-Officebursche, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Kt. Bern.

5448 Portier-Hausbursche (auch etwas Gartenarbeiten), 1. April, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.

5450 Gouvernante für Lingerie und Etage, mit längerer Hotelpraxis, sprachenkundig, n. Übereink., Jahresstelle, erstkl. Passantenhotel, Basel.

Nr.

5451 Kaffee-Angestelltenköchin, Hotel 100 Betten, Zentralschw.

5457 Gewandte Restauranttochter, sofort, Commis de rang, Commis de bar, Chef de rang, Anfang Mai, erstkl. Restaurant, Basel.

5460 Küchenchef, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Graubünden.

5461 Erstkl. Küchenchef, ökonomisch, mit besten Empfehlungen, 15. Juni, Berghotel 250 Betten, Wallis.

5462 Aide-laveuse, de suite, hôtel 70 lits, place à l'année, lac Léman.

5463 Selbst. Küchenchef, Zimmermädchen, Saaltochter, Kaffee-Haushaltungsköchin, Sommersaison, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.

5467 Selbst. Alleinkoch, entremetskundig, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.

5468 Küchenmädchen, Casseroller, Abwaschmädchen, Kaffeeköchin, Tapezierer-Möbelschreiner (aus der Lehre), n. Übereink., Hotel 80 Betten, franz. Schweiz.

5474 Ière fille de salle, meilleures références, hôtel 130 lits, Vaud.

5475 Bureaufräulein, deutsch, franz., engl. korrespondierend, Stenographie, Maschinenschreiben, Jahresstelle, sofort, mittelgrosses Hotel, Berner Oberland.

5479 Obersaaltochter, franz., etwas engl. sprechend, perfekte Alleinköchin, Zimmermädchen, 1. Juni, Sommersaison, Hotel 25 Betten, Graubünden.

5482 Erstkl. Küchenchef, mit besten Referenzen, tüchtige Kaffeeköchin, Sommersaison, Kurhaus 120 Betten, Ostschweiz.

5485 Jüngere Buffettochter, selbst., tüchtige Köchin, Jahresstelle, sprachenkundige Saaltochter, Mitte April, mittl. Passantenhotel, Interlaken.

5488 Gewandte, sprachenkundige, tüchtige Restauranttochter, Ende April, Bergrestaurant, Berner Oberland.

5489 Aide de cuisine, Hausbursche-Portier, jüngerer, Saaltochter (nur Schweizer), Kurhaus 50 Betten, Emmental.

5492 I. Saaltochter, sprachenkundig, Concierge-Conducteur, Hotel 60 Betten, Genfersee.

5494 Hausdiener-Portier, nicht unter 25 Jahren (evtl. Anfänger), Jahresstelle, selbst. Gärtner für Gemüsebau und Blumenkultur, Buffetwagenverkäufer, sprachenkundig (evtl. Anfänger), Jahresstellen, kl. Hotel u. Bahnhofbuffet, Graubd.

5497 2 gewandte, engl. sprechende Serviertöchter, für Saal und Restaurant, Ende Mai, Berghotel 150 Betten, Berner Oberl.

Nr.

5498 Tüchtiger Küchenchef, entremetskundig, Kaffee-Haushaltungsköchin, Economat-Küchengouvernante (Anfängerin), Lingère (gel. Weissnäherin), Jund, Hotel I. Rg., Adelboden.

5502 Zimmermädchen, jüngeres, Volontärin für Zimmer und Saalservice, Saallehrtochter, selbst. I. Saaltochter, lange Sommersaison, Hotel 50 Betten, Ostschweiz.

5507 Aide de cuisine, Fr. 200.— bis 250.—, Küchenbursche, Fr. 80.— bis 100.—, Kochlehrtochter, Fr. 40.—, Alleinportier, 3 Saaltöchter, 2 Zimmermädchen, Hausbursche, Sommersaison, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.

5518 Alleinzimmermädchen (nicht zu jung), 3 Hauptsprachen, I. Saaltochter, mit besten Empfehlungen, 3 Hauptsprachen, Sommersaison, Hotel 40 Betten, Thunersee.

5521 Jüngere, tüchtige Köchin, Ende Mai, Küchenbursche, Haus- und Küchenmädchen, Saallehrtochter, Ende Mai, Officemädchen, Anfang Juni, 2 Zimmermädchen, Mitte Mai, Saaltochter, Ende Juni, Serviertochter für Restaurant, Anfang Juni, Alleinportier, Sommersaison, Hotel 65 Betten, Thunersee.

5531 Aide de cuisine, tüchtiger (hat vor und nach der Hochsaison den Küchenchef zu ersetzen), Ende Mai, 2 Officemädchen, etwas franz. sprechend, Anfang/Mitte Mai, Sommersaison, kl. Hotel, Genfersee.

5534 Jeune cuisinière à café, à convenir, hôtel 60 lits, Valais.

5535 Ière fille de salle, connaissance des 3 langues indispensable, 15 avril, hôtel 60 lits, lac Léman.

5536 Jeune maître d'hôtel pouvant travailler au bureau, à convenir, hôtel Ier rang, Lausanne.

5537 Restauranttochter, tüchtige, Zimmermädchen, tüchtige Köchin, Saison 1. Juni bis 30. Sept., Berghotel am Thunersee.

5540 Jüngere Serviertochter für Saal und Gartenterrasse, deutsch, franz. sprechend, 1. Mai, Officebursche (16—18jährig), evtl. Anfänger, Hotel 60 Betten, Kt. Neuenburg.

5542 Lingeriemädchen, Officemädchen, Angestelltenzimmermädchen, Argentier-Küchenbursche, Sommersaison, Kurhaus 220 Betten, Kt. Bern.

5546 Kellerbursche, Alleinportier, n. Übereink., kl. Berghotel, Berner Oberland.

5548 Chef de rang, sprachenkundig, mit besten Referenzen, Grosshotel, Vierwaldstättersee.

5549 Zimmermädchen, Saaltochter, Kochlehrtochter, Sommersaison, mittl. Hotel, Nähe Interlaken.

Nr.

5552 Tüchtige Buffetdame, franz. sprechend, Jahresstelle, grosses Bahnhofbuffet, franz. Schweiz.

5553 Küchenchef, Fr. 400.— bis 450.—, 2 Commis de cuisine, Fr. 180.— bis 200.—, jüngerer Pâtissier, Fr. 150.— bis 200.—, 4 tüchtige Saaltöchter, Bureaufräulein für Journal und Kasse, deutsch, franz. sprechend, Casseroller, Ende Mai oder Anfang Juni, Kurhaus 140 Betten, Zentralschweiz.

5563 Tüchtige, selbst. Serviertochter, Vertrauensperson, gut präsentierend, 25—30jährig, für selbständige Leitung eines kl. Bahnhofbuffets, Ende Mai, Zentralschweiz.

5565 Chef de cuisine (restaurateur), fr. 300.— à 400.—, commis de cuisine (sortant de l'apprentissage), places à l'année, hôtel 60 lits, lac Léman.

5568 Jüngerer, gutpräsentierender Liftier (18—22jährig), deutsch, franz., engl. sprechend, Mai, Hotel I. Rg., Luzern.

5570 Generalgouvernante, gut präsentierend, Jahresstelle, sofort, Hotel 80 Betten, franz. Schweiz.

5571 Tüchtige, routinierte Buffetdame, deutsch, franz., engl. sprechend, nicht über 35 Jahre, gut präsentierend, gewandte Serviertochter, deutsch, franz., engl. sprechend, gut präsentierend, mit besten Referenzen, Anfang April, grosses Passantenhotel, Luzern.

5573 Officebursche-Tellerwäscher, sofort, erstkl. Passantenhotel, Basel.

5574 Jüngerer Hausbursche (evtl. Anfänger), sofort, Hotel 60 Betten.

5575 Tüchtiger, gutempfohlener Chefkoch, mit angenehmem Charakter, für Juli und August, Table d'hôte-Service und etwas Restauration, Gehalt monatl. Fr. 400.— bis 450.—, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.

5576 Tüchtiger, solider, seriöser Chefkoch oder Chefköchin, Table d'hôte und Restauration, 1. Juni, Gehalt Fr. 250.— (Chefköchin Fr. 200.— bis 250.—), Saison 4 Monate, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.

5578 Haushaltungsköchin (Saison n. Chef), sofort, Grosshotel Graubünden.

5579 Commis de salle, commis d'étage, Apprenti-sommelier, à convenir, hôtel 100 lits, Suisse française.

5581 Oberkellner, n. Übereink., Hotel 100 Betten, Graubünden.

5582 Wäscherin-Glätterin, Obersaaltochter, Sommersaison, mittleres Hotel, Thunersee.

ENGLAND
Ecole internationale gegr. 1900
Garantiere durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene. Prima Pension und Familienleben zugesichert. - Prospekte und beste Referenzen durch
A. H. Cutler, Principal, **Herne Bay** (Kent).

HEIRAT
Hotel-Direktor in führender Stellung, flotte Erscheinung, in den 30er Jahren, **sucht Bekanntschaft** mit Hoteliertochter, nicht über 28 Jahre, im Fach gewandt. Vermögen erwünscht. Seriös gemeinte Offerten beliebe man einzusenden unter Chiffre Z. Z. 2446 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
tüchtige
CHEF-KÖCHIN
für Hotel- u. Restaurationsbetrieb. Ohne gute Referenzen Anmeldung unnütz. — Eintritt 15. April. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. sind zu richten unt. Chiff. F. E. 2461 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für erstklassiges Hotel am Thunersee. Saison: Mai bis September
1 Concierge
1 Oberkellner
1 Lingère
1 Kaffee-Köchin
Saaltöchter
1 Zimmermädchen
1 Aide-Zimmermädchen
2 Portiers d'Etage
1 Liftier-Chasseur
1 Wäscherin
1 Casseroller-Heizer
2 Office-Mädchen
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter Chiffre D. R. 2457 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Buffetfräulein
gesucht
in Hotel-Restaurant in Zürich. Offerten gefl. mit Bild und Zeugnissen unter Chiffre D. R. 2450 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Chef de cuisine
tüchtiger, für Zweisaisonhotel mit 170 Betten, in Graubünden **gesucht.** - Bedingungen: Prima Fachkenntnis für erstkl. Küche. Organisation u. ruhiger Charakter, den gegenwärtigen Krisenverhältnissen anpassungsfähig. — Offerten m. Photo und Zeugniskopien unter Chiffre D. R. 2422 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Assist. Manager
Chef de Réception - Caissier
Deutscher, 32jährig, vier Hauptsprachen, 18 Jahre Hotelpraxis, davon 12 Jahre Ausland, tüchtig, beste Umgangsformen, erste Referenzen
sucht Wirkungskreis auf 1. Juni.
Auf Wunsch kann Eintritt eventl. früher erfolgen.
Zuschriften erbeten unter Chiffre N. H. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

Chef de cuisine
demandé pour hôtel deuxième rang bord du Léman. Place à l'année.
Faire offres sous chiffre E. L. 2464 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Fach- und sprachkundiges Ehepaar (Schweizer) sucht per **PACHT** einer nachweisbar Frühjahr rentablen Hotel-Pension von ca. 30 Betten mit Vorkaufsrecht ev.
DIREKTION
Beste Ref. sowie bed. Kaution zur Verfügung.
Gefl. Offerten erbet. unt. Chiffre P. E. 2396 an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Infolge Schliessens unseres Hotels
für diesen Sommer **suche ich passende Stellen für folgende, langjährige, empfehlenswerte Angestellten:**
Etagen-Gouvernante
Barmaid
Buchhalter-Kassier
Gefl. Offerten zu richten an Herrn Dir. Ch. Elsener, Grand Hotel und Belvédère, Davos-Platz.

Hotelsekretärin, 38 Jahre alt, geschäftstüchtig, sprachenkund., gut präsentierend, kautionsfähig, wünscht sich als
Leiterin od. Teilhaberin
in gutgehendem **Hotel- oder Restaurant-Betrieb** zu beteiligen. Offerten unt. Chiffre E. N. 2424 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger
Allein-Portier
mit gut. Zeugnissen, **sucht Saison- od. Jahresstelle.** Gefl Offerten erbeten an Christ. Luginbühl, Brienz (Bern) Tel. 106.

HEIM
sucht alleinstehender Hoteldirektor. Aktive oder finanz. Mithilfe in Geschäft gleich welcher Branche erwünscht. **Event. auch Einheirat.** Gefl. Mitteilungen unt. Chiffre S. P. 2469 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchen - Chef
guter Restaurateur, In- u. Auslandpraxis, **sucht Stelle** in mittleres Hotel. Offerten unter **OF. 8339 Z** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich,** Zürcherhof.

Junger, tüchtiger, entremetskundiger
Allein-Koch
an rasches u. sparsames Arbeiten gewöhnt, sucht Saison- od. Jahresstelle. Prima Zeugnisse u. Referenzen von ersten Häusern (auch Ausland) stehen zur Verfügung. - Offerten erbeten unter Chiffre H. S. 2459 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kochlehrstelle
18jähriger Jüngling mit guter Schulbildung **sucht** Lehrstelle in gutem Hause. Eintritt sobald wie möglich.
Offerten erbeten an Albert Wegmann, Gasthof z. Sternen, Oetwil am See.

Von Kuranstalt per sofort junge, tüchtige
Generalgouvernante
in Jahresstelle **gesucht.** Offerten m. Photo u. Zeugniskopien unter **OF 8329 Z. an Orell Füssli-Annoncen, Zürich,** Zürcherhof.

Restaurations-, Tea-Room- oder Hallentochter
tüchtig im Service, Kenntnisse im Mixen, 3 Sprachen perfekt, **sucht Saison- oder Jahresengagement.**
Offert. an Postfach 76, Lugano.

Barmaid
perfekte Mixerin, selbständig, sprachenkundig, mit angenehmen Umgangsformen, **sucht Engagement.** — Offerten unter Chiffre G. A. 2441 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand restaurant sans alcool à Lausanne demande
directrice
expérimentée. Adresser offres et références sous chiffre **P. 130-1 L. à Publicitas, Lausanne.**

Stellung ohne Gehalt sucht
als Volontärin in gutem Hotel, 18jähriges, gut aussehendes Fräulein mit gutem Auftreten, guter Erziehung (Vater war Rechtsanwalt), Handelsschule, deutsch — französich. Zurzeit als Empfangsdame bei Arzt tätig. (Ein Taschengeld erwünscht, aber nicht unbedingt.) Angebote an **Dr. Feller, Bern,** Zimmerweg 13.

Zwei Witwen, Mutter u. Tochter, arbeitsam und gewissenhaft, **suchen**
Wirkungskreis
wo sie ihre Möbel, samt Kücheneinrichtung, mitbringen und verwerten könnten. **Jegl. Kauf ausgeschlossen.** Gefl. Offerten unter Chiffre B. B. 22/2425 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngeres, tüchtiges Ehepaar, sprachenkundig, in allen Branchen des Geschäftes erfahren, **sucht kleineres**
Hotel - Restaurant
oder anderes Geschäft **zu pachten.** Ev. späterer Kauf. Beste Referenzen. Offerten unt. Chiffre M. R. 2466 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

STELLE GESUCHT
als
Hausbursche
in Hotel, per sofort od. nach Uebereinkunft.
Alfr. Wälti, Bettlach (Soloth.)

Wenn Sie
Hotel-Mobiliar oder technische Einrichtungen zu kaufen suchen od. zu verkaufen haben, so lassen Sie eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue erscheinen.

Hotelsekretär-Kurse
Beginn:
28. April
Vorkurs: 31. März
Handelsschule Rüedy
Bern, Bollwerk 35
Buchführung, Sprachen, Maschinenschreiben, Stenographie, Menukunde, Weinkunde, Hotelbetriebslehre, Hotelrecht etc. **Stellenvermittlung.** Prospekte gratis. Telephon Christ. 10.30.

Directeur - Chef de réception
Maître d'hôtel - Secrétaire
Suisse, 34 ans, capable, quatre langues, actuellement en Egypte, cherche petite saison d'été en Suisse ou Savoie. Ecrire sous chiffre **M 56602 X Publicitas, Genève.**

Flinker, zuverlässiger, sprachenkundiger
Chauffeur-Mech.
sucht Stelle
Gute inländ. u. überseeische Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten an **W. Forrer,** Rest. Seefeld, **Rüti** (Zch.). Tel. 173.

ECONOME
On cherche, pour affaire ayant rapport avec l'hôtellerie, personne très sérieuse, capable d'en diriger l'économat. Connaissance du français, allemand et anglais exigée. Envoyer offres avec références sous chiffre **P. 531-9 L. à Publicitas, Neuchâtel.**

A vendre aux environs de Vevey
bâtiment
pour pension ou institut comprenant 23 chambres, 2 grandes salles, bain, cuisine et dépendances. Chauffage central. Situation ensoleillée, vue étendue. Conditions favorables. S'adresser **Régie G. Dénéréaz,** 10, rue du Simplon, **Vevey.**

Pension zu verkaufen in Davos
Auch in jetziger Krisenzeit sehr gut arbeitend. Neuzeitlich eingerichtet. Preis und Zahlungsbedingungen sehr vorteilhaft. Nähere Auskunft durch Chiffre D. V. 2460 an die Schweizer Hotel-Revue Basel 2.

Genève
A remettre
brasserie-restaurant
faisant gros chiffres d'affaires. Conviendrait particulièrement à **CHEF DE CUISINE.** Capital nécessaire p. traiter de 80 à 100,000 frs. Ecrire sous chiffre A. S. 2417 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

ZU VERKAUFEN
in **Corbeyrier** ob Aigle (Waadt) 900 m ü. M.
KLEINE PENSION
das ganze Jahr geöffnet. Gute u. bleibende Kundschaft. Eignet sich auch für Ferienkolonie. Mäßiger Preis. Günstige Zahlungsbedingungen.
Man wende sich an das **Notariatsbureau Ed. & Paul Genet, in Aigle** (Waadt).

Tochter ges. Alters, mit etw. Kochkenntnissen, **sucht Stelle** auf 1. April zwecks weiterer
Ausbildung
in gutgehendes Restaurant od. Hotel, neben Chef. Stadt der franz. Schweiz od. Tessin bevorzugt. Schriftl. Offerten unt. Chiffre K 359 L an **Keller Annoncen, Luzern.**

Zu verkaufen neuer
Kellner - Frack - Anzug
Oberweite 98, Unterweite 88, Schritt 77. Preis Fr. 140.—. Massgeschäft **Nussbaumer,** Augustinerg. 20, **Zürich 1.**

500 Millionen Eier
werden jährlich frischerhalten durch
GARANTOL
Eierkonservierungsmittel
Zuverlässig - einfach - sauber - sparsam. Kleinste Packung 60 Cts. Zu haben in Drogerien, Apotheken und Kolonialwarenhandlungen.

London Englischen Sprach- und Korrespondenz-Kurs
erteilt dipl. engl. Lehrer. Examen u. Diplom. Erteilung durch die National Union of Teachers £ 2 16/- per Woche, alles inbegriffen. Prospekte u. weitere Auskünfte durch A. Finger, 36, Baskerville Road London S. W. 18.

Grande brasserie - restaurant
de la Suisse française, cherche pour le 1er avril:
1 Gérant, connaissant à fond la Limonade et la restauration, 35-40 ans. 1ères références.
1 Chef d'office énergique.
Pour le 1er mai:
1 1ère Dame de buffet,
30-35 ans, très énergique, 1ère réf., ayant occupé poste analogue.
Offres avec certificats et photo case postale St-François 2644, Lausanne.

Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch
lernen Sie in 2 Monaten in Wort und Schrift in der Spezial-**Sprachschule Tamé in Baden 130**
Kleine Gruppen von höchstens 5 Personen Fortwährend neue Kurse. Preis mit voller Pension Fr. 500.— für 2 Monate. **Bei Nichterfolg Geld zurück.** Verlangen Sie Prospekt und Referenzen.

Bei Bedarf in
SITZMÖBELN u. TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc.
Verlangen Sie die erstklassigen und preiswürdigen Schweizerfabrikate der
A.-G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN
Aeltestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter und gebogener, sog. Wiener-Möbel

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 24 mars 1932
Nº 12

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 24. März 1932
Nº 12

A nos Sociétaires

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient d'éprouver notre Société en la personne de notre membre

Monsieur

Alesti Lugon-Moulin

Propriétaire du Grand Hôtel Eden à Giétroz (Finhaut, Valais)

décédé le 18 mars 1932, à l'âge de 62 ans.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre collègue défunt.

Au nom du Comité central:

Le Président central:
Dr H. Seiler.

L'Assemblée ordinaire des délégués

de la Société suisse des hôteliers, suivant décision prise le 22 mars par le Comité central, **aura lieu le 27 mai 1932 à Bienne.**

Notre prochain numéro

paraîtra un jour plus tard que d'habitude à cause des fêtes de Pâques. Nous prions nos lecteurs, nos collaborateurs et nos annonciers de bien vouloir en prendre note. Clôture des insertions: mardi soir.

La rédaction et l'administration de la „Revue Suisse des Hôtels".

Alliance Internationale de l'Hôtellerie

Le congrès de 1932 aura lieu à Monaco

On sait que le prochain congrès triennal de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie devait avoir lieu à Londres au mois de mai de cette année. Mais on a pu se rendre compte, dans le compte rendu de la dernière réunion du Comité exécutif de l'A. I. H. à Genève, le 17 novembre 1931, que des difficultés se produisaient à ce propos en raison de la crise économique mondiale. En prévision de l'éventualité où les collègues londoniens se verraient obligés de décliner l'honneur de recevoir le congrès de 1932, les hôteliers de Monaco s'étaient très courtoisement offerts à l'organiser à leur place, mais en limitant le nombre des participants.

Le Bulletin du 18 mars de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie annonce qu'en effet *le congrès triennal aura lieu à Monaco, du 24 au 28 avril 1932.*

Le nombre des participants est limité à 150. Le coefficient par pays sera fixé ultérieurement. Les vice-présidents, les membres titulaires et les secrétaires généraux ou directeurs des chambres nationales hôtelières affiliées à l'Alliance, ainsi que leurs épouses, seront pendant ces journées les hôtes de l'hôtellerie monégasque. Les autres congressistes, dames et messieurs, devront à cause de la crise actuelle payer une somme journalière dont le montant sera prochainement indiqué.

Le programme provisoire est le suivant: 24 avril, arrivée des congressistes; 25 avril, ouverture du congrès, réunion du Comité exécutif; 26 avril, dans la matinée, réunion du Comité exécutif; l'après-midi, séances des commissions; 27 avril, assemblée générale et banquet officiel; 28 avril, clôture du congrès. Eventuellement, des excursions ou des visites pourront être organisées pour le 29 ou le 30 avril.

Et voici la liste, également provisoire, des travaux qui attendent les congressistes à Monaco: communications du Président, organisation des commissions et vérification des pouvoirs; approbation du procès-verbal de la réunion du Comité exécutif à Genève, rapport du Secrétariat sur la période de mai 1929 à mai 1932 et rapport du trésorier; relations entre l'hôtellerie et les agences de voyages; approbation des nouveaux statuts de l'A. I. H.; rapports semestriels sur la situation des hôtelleries nationales affiliées à l'Alliance; relations entre l'hôtellerie et les sociétés pour la perception des droits d'auteurs; les prix d'hôtels; relations entre l'A. I. H. et d'autres grandes organisations internationales intéressées au tourisme et à l'hôtellerie; nouvelles concurrences à l'hôtellerie (par exemple celle des restaurants ouverts dans les grands magasins de certaines villes); opportunité de la création d'une Commission internationale de l'enseignement hôtelier; modifications à apporter aux guides et listes d'hôtels des chambres nationales hôtelières pour rendre ces publications aussi uniformes que possible et faciliter leur consultation par les agences de voyages et le public; moyens d'améliorer et de rendre moins coûteuse la publicité hôtelière; aide accordée à l'industrie hôtelière dans différents pays; établissement des statistiques hôtelières; formalités vexatoires à remplir encore à la frontière de certains pays; fonctionnement du régime des stagiaires dans l'hôtellerie.

Hôtels et agences de voyages

Voici le texte d'un projet de nouvel accord élaboré à Paris le 16 janvier 1932, par des représentants de l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie, de l'Union Internationale Hôtelière (Cologne) et de la Fédération Internationale des Agences de Voyages. Pour être mis en vigueur, ce projet devra être ratifié par les parties contractantes dans leurs prochaines assemblées générales.

Article 1. — La Fédération Internationale des Agences de Voyages remettra à l'Alliance Internationale de l'Hôtellerie une liste des agences de voyages professionnellement reconnues.

Art. 2. — L'Alliance Internationale de l'Hôtellerie et la Fédération Internationale établiront entre elles un contact permanent, en vue d'obvier aux abus et aux surprises dont trop souvent leurs membres sont victimes.

Art. 3. — Il est admis que l'hôtel a droit, sur toutes commandes, au paiement d'un acompte de 25% au moment de la réception de l'ordre ferme; le solde, pour les séjours de courte durée, devra être payé avant l'arrivée des voyageurs et, dans tous les cas, avant leur départ. Toute dérogation à ces principes ne sera admise qu'en vertu d'accord particulier préalable.

Les acomptes versés seront restitués moyennant les préavis minima d'annulation suivants:

Préavis de 24 heures pour les isolés (maximum cinq personnes), en morte-saison;
» » 3 jours pour les groupes en morte-saison;
» » 3 jours pour les isolés en haute saison;
» » 10 jours pour les groupes en haute saison.

Ces délais, pour les hôtels de villes d'eaux et de séjour, seront doublés en ce qui concerne les groupes, triplés en ce qui intéresse les isolés.

Art. 4. — La remise à payer par les hôteliers aux agences de voyages ne doit pas excéder 10%. Cette somme n'est due qu'en cas de commande ferme et pour les recommandations préalablement notifiées. Pour les cas de simple recommandation de l'hôtel, il est entendu que le montant de la commission à verser à l'agence sera réduit de 50%, mais le voyageur devra être porteur d'une présentation spéciale et l'hôtel préalablement avisé du passage probable du voyageur.

Art. 5. — L'établissement des relations professionnelles entre les agences et les hôteliers ne peut être subordonné à la conclusion d'un contrat d'annonce.

Art. 6. — Dans l'intérêt général du tourisme, les agences de voyages:

1. demandent aux hôteliers de s'efforcer de limiter l'action de leurs portiers qui, trop souvent, sortent de leur rôle;
2. s'engagent à défendre à leurs employés d'accepter des pourboires ou des avantages sous une forme quelconque.

Art. 7. — Les agences de voyages ne sont pas en droit d'exiger que l'hôtelier leur fasse les prix minima (prix les plus bas des chambres de la dernière catégorie) qu'il pourrait publier dans les guides d'hôtels ou afficher dans son établissement.

Les Anglais pourront de nouveau voyager

Suivant des informations de Grande-Bretagne, on constate dans ce pays une renaissance sensible de l'optimisme économique, qui permet de prévoir une amélioration des conditions faites au commerce et au trafic et un retour vers l'équilibre de la balance des paiements. La forte affluence de visiteurs étrangers à la foire industrielle de Londres et Birmingham a contribué tout particulièrement à renforcer cet esprit de confiance. On y a reçu notamment un groupe d'acheteurs suisses accompagnés d'un certain nombre d'hôteliers.

On peut considérer comme une manifestation de ce revirement de l'opinion anglaise une communication publiée dans le *Times* du 4 mars, annonçant qu'en raison de l'amélioration de la situation financière et économique le gouvernement de Londres ne regarderait plus comme un acte antipatriotique le fait que des sujets britanniques iraient passer leurs vacances en dehors du pays. Cette note a été naturellement accueillie avec satisfaction dans tous les milieux touristiques suisses.

Le communiqué du *Times* a été confirmé ultérieurement par d'autres quotidiens anglais. Le peuple anglais a répondu avec une discipline admirable à l'appel de ses hommes d'Etat, sans même que ceux-ci aient décrété officiellement des mesures pour empêcher les voyages et les séjours à l'étranger. On peut se réjouir aujourd'hui de voir la grande presse britannique annoncer l'amélioration de la situation économique nationale et se placer de nouveau sur le terrain de la liberté dans la circulation internationale.

Divers grands journaux anglais expriment en même temps l'espoir que les pays touristiques du continent sauront apprécier à sa valeur cette attitude du peuple britannique en ce qui concerne les voyages à l'étranger et fourniront de leur côté de plus nombreux visiteurs à la Grande-Bretagne. Cette suggestion est parfaitement juste et équitable. Le trafic touristique normal a toujours été, dans une forte mesure, un trafic d'échanges. Puissent les peuples parvenir bientôt à surmonter la ruineuse crise économique mondiale et à rétablir par le fait même cet échange de visiteurs de pays à pays, devenu indispensable à plus d'un titre, et non pas seulement au point de vue financier des industries et commerces directement intéressés au tourisme. Les contacts populaires internationaux créés par le tourisme, par exemple, contribuent dans une plus forte mesure à la compréhension et à la bonne entente entre les nations que bien des conférences officielles.

Au groupe parlementaire du tourisme, du trafic et de l'hôtellerie

Le mercredi 9 mars a eu lieu à Berne, sous la présidence de M. de Muralt, conseiller national, président du groupe susdit, une conférence entre le comité du groupe et une délégation de la Société suisse des hôteliers. Il s'agissait de délibérations préliminaires sur l'action de secours sollicitée en faveur de l'hôtellerie. La délégation de la S. S. H. a reçu la promesse que la récente pétition de l'hôtellerie au Conseil fédéral serait promptement examinée et l'assurance que l'on reconnaissait dans le groupe parlementaire l'opportunité et l'urgence de la pétition. Après cette conférence, les représentants de l'hôtellerie ont eu l'occasion de prendre contact avec les Chefs des deux Départements fédéraux intéressés par la pétition, à savoir celui de l'économie publique et celui de justice et police.

Le groupe parlementaire du tourisme, réuni en séance plénière le mardi 15 mars sous la présidence de M. de Muralt, conseiller national, a entendu M. le Dr Seiler, président central de la Société suisse des hôteliers, et M. le Dr Riesen, directeur du Bureau central, qui ont exposé la situation actuelle de l'hôtellerie suisse et les mesures envisagées pour venir en aide à cette industrie. Les deux représentants de l'hôtellerie ont commenté la requête que leur comité a adressée le 24 février 1932 au Conseil fédéral.

Après une discussion approfondie, le groupe a décidé à l'unanimité d'appuyer la requête du Comité central de la S. S. H. par une démarche de son bureau auprès du Chef du Département de l'économie publique. Vu l'urgence des mesures à prendre, cette démarche devait avoir lieu dans le courant de la session.

Le jeudi 17 mars en effet, une délégation du groupe, comprenant cinq membres des deux Chambres sous la conduite de M. le conseiller national de Muralt, a été reçue par M. le conseiller fédéral Schulthess. La délégation a relevé et appuyé les requêtes principales contenues dans la pétition de la S. S. H., notamment le rétablissement de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, l'attribution à la nouvelle action de secours des trois millions et demi de francs revenant à la Confédération de l'action de secours d'après-guerre et la concentration des efforts dans le domaine de la propagande touristique. Le Chef du Département de l'économie publique a reconnu la nécessité d'une aide à l'hôtellerie et a promis d'étudier le problème.

Association hôtelière du Valais

Nous avons déjà signalé la réunion à l'Hôtel de la Gare à Sion, le 12 mars, sous la présidence de M. Rob. Kluser, de l'assemblée générale annuelle de l'Association hôtelière du Valais. Voici à ce propos des détails que nous tirons du *Confédéré* de Martigny:

« L'hôtellerie est sans conteste, dit ce journal, celle des industries valaisannes qui a été éprouvée le plus fortement par la crise. C'est sans doute le motif pour lequel nos hôteliers se sont abstenus, cette année, de leur traditionnel banquet et de la petite fête qui suivait de coutume leur réunion; ils ont tenu seulement une assemblée administrative, uniquement consacrée au travail. Celui-ci d'ailleurs était abondant et, malgré la célérité avec laquelle les choses furent menées, nécessita de longues heures.

« Durant la majeure partie de l'assemblée, ce fut le secrétaire de l'Association, M. le Dr P. Darbellay, qui fut à la tâche. Après la lecture du procès-verbal de l'assemblée extraordinaire de l'automne dernier, il aborda le rapport de gestion sur l'exercice écoulé. Ce rapport, un long travail très documenté, avait été envoyé avant la réunion aux membres de l'Association. Le secrétaire se borna donc à passer brièvement en revue les différents chapitres, s'arrêtant ici et là sur les problèmes d'une importance plus particulière, ou sur les questions qui nécessitaient une ratification ou une approbation expresse de l'assemblée. Ce résumé de l'activité du comité et du secrétariat révèle à qui l'ignore encore l'excellent et abondant travail qui s'accomplit à l'Association, les tâches multiples auxquelles elle doit faire face et le rôle éminemment utile qu'elle joue pour l'hôtellerie et le tourisme valaisans. Ce rapport, vigoureusement applaudi, fut approuvé à l'unanimité, de même que les comptes de l'exercice écoulé et le budget de 1932.

« Le secrétaire orienta ensuite l'assemblée sur le plan de réclame collective élaboré par le comité. Pour la Suisse, où près de 120 insertions sont prévues, la réalisation de la campagne a été adjugée aux maisons Orell-Füssli et Publicitas. Pour l'étranger, elle se fera par l'intermédiaire de l'Office national suisse du tourisme. L'Association a malheureusement dû élaborer son plan en fonction de ses ressources. Celles-ci sont modestes et ne lui permettent pas de déployer dans le domaine de la propagande tous les efforts qui seraient nécessaires. Son action portera surtout cette année sur la France, la Hollande et l'Italie, soit les pays les plus aptes à compenser les défections nouvelles auxquelles il faut s'attendre de la part des touristes allemands et anglais. Une très intéressante discussion, à laquelle prit part d'une façon particulièrement élogieuse et autorisée M. le Dr Seiler, s'éleva sur le problème de la publicité touristique et se termina par la ratification du plan présenté.

« On aborda alors la question la plus intéressante de l'ordre du jour. Emue par la situation grave provoquée par la mauvaise saison de l'année dernière et les perspectives plus décourageantes encore qui s'ouvrent sur le prochain avenir, une délégation du comité, composée de MM. Kluser, Haldi, Perrig, Seiler, Darbellay et Marguerat, était allée quelques jours auparavant exposer au Conseil d'Etat les préoccupations sérieuses et les appréhensions des organes dirigeants de l'Association. Elle avait examiné avec les représentants de l'autorité les mesures les plus urgentes pour faire face aux événements.

« M. le Dr Darbellay rendit compte à l'assemblée de l'Association hôtelière des différents points qui furent discutés au cours de cette entrevue, comme des principales requêtes qui y furent développées par les représentants de l'hôtellerie. Parmi ces requêtes, au nombre de neuf, relevons comme particulièrement importantes celles qui ont trait à l'organisation d'une campagne spéciale de propagande pour la prochaine saison d'été, campagne que l'Etat se doit de soutenir, à la loi cantonale sur la durée du travail, à l'allègement des charges fiscales, à la construction de nouveaux hôtels, etc. L'accueil réservé à ces différentes demandes par le Conseil d'Etat fut des plus bienveillants. Les décisions de l'autorité exécutive ne devant être prises qu'après l'assemblée de l'Association, celle-ci laissa toute latitude au comité pour organiser la campagne de propagande au mieux des intérêts de l'hôtellerie valaisanne.

« Le comité sortant de charge fut réélu à l'unanimité. M. Cl. Speckly, le spirituel et populaire président de Fiesch, y remplacera M. Jos. Escher, décédé. Une ombre cependant vint assombrir la fin de la réunion lorsque M. Rob. Kluser annonça à l'assemblée qu'il déclinait une réélection comme président. Durant plusieurs années, M. Kluser fut à la tâche. Cette tâche, il l'avait prise à coeur; chacun sait que ce qu'il entreprend il le mène à chef et de maîtresse façon. Jamais pendant ses années de présidence M. Kluser ne ménagea à l'Association hôtelière son temps et ses peines. Les grandes qualités qu'il avait mises au service du groupement des hôteliers de son canton étaient rehaussées encore par le dévouement et l'énergie qu'il manifesta dans la défense de leur cause et de leurs intérêts. M. Kluser a droit à la reconnaissance de l'hôtellerie valaisanne et c'est avec peine et regret que celle-ci le voit quitter le poste qu'il a occupé si brillamment. Elle lui dit sa gratitude et lui exprime ses remerciements les plus vifs.

« En remplacement de M. Kluser, l'Association a appelé à sa présidence M. J. Cathrein, de Brigue. M. E. Nantermod, le sympathique directeur du Curhaus Victoria à Montana, assumera la vice-présidence.

« Plusieurs autres questions furent liquidées encore et l'assemblée fut levée après trois heures de consciencieux travail. Elle marque une étape difficile et critique dans la vie de l'hôtellerie valaisanne. Mais celle-ci, avec les hommes qui veillent sur ses destinées, peut regarder l'avenir avec confiance. »

A l'Hôtel du Paon à Yverdon

Le vieil et réputé Hôtel du Paon, à Yverdon, a subi au cours de l'été dernier d'importantes transformations. Les travaux ont commencé le 4 mai 1931 et l'inauguration de l'établissement avant sa mise en exploitation a eu lieu le 11 mars 1932. Les propriétaires de l'hôtel, Mme Fallet et son fils M. Aug. Fallet, avaient invité à cette occasion des représentants des autorités et de la presse.

Nous puisons dans les journaux locaux les détails suivants:

Après une collation, M. Fallet fit voir à ses hôtes les installations nouvelles. Les invités descendirent d'abord à la chaufferie, où deux chaudières sont alimentées, l'une avec du coke de l'usine à gaz d'Yverdon, l'autre, plus petite, réservée pour l'été, avec du mazout. A la cave, conformément aux méthodes actuelles, la grosse futaille occupe moins de place, mais les bouteilles gagnent du terrain en proportion.

Au premier étage, la grande salle a été complètement transformée, agrandie et modernisée, munie d'un éclairage fort bien compris. Des parois mobiles permettent d'y créer instantanément trois locaux différents. Des vestiaires, des lavabos, des toilettes ont été installés. La vaste cuisine, par une ventilation meilleure surtout, a eu sa part des perfectionnements, de même que l'office.

Mais c'est particulièrement au deuxième et au troisième étages que les transformations les plus sérieuses et les plus difficiles ont été apportées. Quatorze chambres nouvelles avec vingt lits ont été construites dans la partie du bâtiment orientée vers le Jura. Aux deux étages, elles s'ouvrent sur un grand vestibule. Tout y est confortable, moderne sans exagération, simple, pratique et de bon goût. Les vestibules et corridors sont revêtus d'une peinture en dégradé d'un très bel effet.

Dans les combles, un grand étendage est installé; il est chauffable et permettra de sécher rapidement le linge de maison.

Comme chacun le sait, il est très difficile de moderniser un ancien hôtel et ces travaux peuvent devenir fort coûteux. A l'Hôtel du Paon d'Yverdon, l'entreprise a été parfaitement réussie et les hôteliers qui se trouveraient dans le même cas que M. Fallet peuvent y puiser d'excellentes idées. Toutes les maisons ayant participé aux travaux sont du reste à féliciter.

La visite terminée, l'apéritif fut offert dans la grande salle, un vermouth exquis vieux d'une trentaine d'années. M. Fallet saisit l'occasion de donner des renseignements détaillés sur la transformation de sa maison, remercia les maîtres d'état et remit à l'autorité municipale, en souvenir de ce jour, une somme rondelette pour les chômeurs. Le dernier acte de l'inauguration fut un banquet excellent, arrosé des meilleurs vins et agrémenté d'un discours de M. le syndic Vodoz; l'orateur félicita Mme Fallet et son fils pour leur courageuse entreprise, qui a donné du travail à beaucoup d'ouvriers en pleine période de crise.

Nouvelles des Sections

La Société des Hôteliers de Montreux et environs a tenu son assemblée annuelle ordinaire le samedi 19 mars 1932, au Kursaal de Montreux, sous la présidence de M. H. Jaussi. L'assemblée a adopté à l'unanimité le rapport du comité sur l'exercice 1931, les procès-verbaux des deux assemblées extraordinaires antérieures, les comptes et le rapport des vérificateurs. Au comité M. Eberhard, démissionnaire, a été remplacé par M. Curti. M. Jaussi a été réélu président par acclamations. Ont été désignés comme délégués à la S. S. H. MM. Guhl et Cantieni, titulaires, MM. Daig et Merminod, suppléants. Les chiffres des cotisations de l'année dernière ont été maintenus pour 1932. — Nous reviendrons sur cette assemblée dans notre prochain numéro.

Sociétés diverses

Les voeux des sommeliers. — Le comité central de la Société suisse du personnel sommelier, société adhérant à l'Union Helvetia, a tenu à Lausanne une assemblée qui s'est occupée de la situation du marché du travail dans ce métier et a décidé d'intervenir auprès des autorités et des employeurs pour que ceux-ci favorisent la main-d'œuvre du pays, afin de donner des occasions de travail aux nombreux sommeliers chômeurs et particulièrement aux pères de famille, cela d'autant plus que le sommelier ne peut plus s'expatrier. La formation professionnelle a également donné lieu à de longues délibérations. Diverses propositions seront soumises à la commission paritaire. La durée de l'apprentissage du sommelier devra être résolue dans un délai rapproché afin de conserver en Suisse une main-d'œuvre qualifiée pour le bon renom de l'hôtellerie suisse. *(Communiqué)*

Questions professionnelles

Des abus dans le change. — Une grande banque de la Suisse nous a transmis dernièrement des plaintes d'étrangers relatives à des abus commis par des bureaux d'hôtels dans le change des devises étrangères. Le bénéfice pris sur le change était absolument exagéré et l'on semblait chercher à changer le plus d'argent possible et non pas seulement la somme nécessaire pour payer le séjour, ce qui élargissait naturellement cet appréciable gain accessoire. Il est évident que des étrangers ainsi traités ne s'inquiètent pas de savoir si c'est la direction ou si ce sont seulement des employés de l'hôtel qui commettent ces abus; ils généralisent immédiatement et font chez eux à toute l'hôtellerie suisse une contre-réclame qui peut avoir des suites très graves. D'autre part, il peut résulter de pareils abus des désagréments pour nous-mêmes, dans nos rapports avec la Banque nationale chargée du trafic des devises. Les propriétaires et directeurs d'hôtels sont instamment priés, en conséquence, de veiller de près sur les opérations de change qui s'effectuent dans les bureaux de leurs établissements.

Informations économiques

La bière à meilleur marché en Allemagne. — Un décret-loi promulgué par le président du Reich allemand le 19 mars réduit l'impôt d'empire sur la bière de 25 et de 32% suivant les classes d'imposition. L'impôt communal sur la bière est en principe abaissé de 40%.

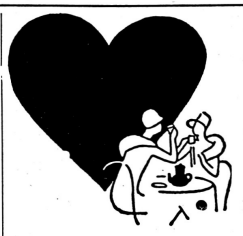
HOSPES AG REVISIONSGESELLSCHAFT für das Hotel- u. Gastgewerbe
ZÜRICH, Bahnhofstrasse 48 Telephon 56.590
übernimmt: Jahresabschlüsse
VERGÜNSTIGUNGEN FÜR MITGLIEDER DES S. H. V.

RIVINIUS
H. RIVINIUS & Co ZUERICH
PAPIERS POUR HOTELS

Essbestecke
84 gr. versilberte Essbestecke zu Fr. 1.80 per St. Muster unverbindlich. M I W E - Bestecke, Postfach 190, Aarau.

GYSI AUFZÜGE EXPRESS
mit leichtem, geräuschlosem Gang. Prima Referenzen.
Gebr. Gysi & Cie.
Eisen-Konstruktionen
Baar-Zug

BUCHANAN'S "BLACK&WHITE" WHISKY
AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRED. NAVAZZA — GENÈVE



Die Nacht - sie bringt es an den Tag, ob Coffein, ob Kaffee Hag.
Viele Menschen verspüren nämlich Schlafstörungen, wenn sie abends coffeinhaltigen Kaffee trinken. Das kann sehr peinlich werden. Ersparen Sie sich und Ihrem Hause solche Unannehmlichkeiten.
Also Vorsicht vor Verwechslungen.
Kaffee Hag nur im Hag-Geschirr!
Günstiger Bezug von Hag-Porzellan!
Kaffee Hag A.-G., Feldmeilen

Der beste billigste u. profitabelste Schinken ist der
Bell-Schinken in Dosen
Verlangen Sie Preisliste bei
BELL A.G.
BASEL
Telephon 21.680

Friturepapiere
Spitzenpapiere
Eispapiere
Papierservietten
Serviettentaschen
Proviantsäcke
Reticule, Salzsäckchen
Trinkbecher

Fritz Danuser & Co.
Zürich 6
Neue Beckenhofstr. 47

Behagliche Polstermöbel
beziehen Sie am vorteilhaftesten bei
Besuchen Sie unsere reichhaltige Ausstellung an der Mustermesse in Basel, Halle II, Stand 711, Parterre

G. Strässle & Söhne, Kirchberg
Polstermöbel (St. Gallen)

Hotelier sucht mittleres HOTEL
Jahres- oder Zweisaisongeschäft mit nachweisbarer Rendite zu kaufen. Uebernahme nach Uebereinkunft.
Offerten erbeten unter Chiffre F. C. 2427 an die Schweizer Hotel-Revue Basel 2.

An nur bester Lage besseres
Hotel, cv. Restaurant
zu kaufen gesucht von kapitalkräftigem Fachmann. Offerten mit Details unter Chiffre M 4273 O an Publicitas, Basel.

Hotel An- u. Verkauf
vermittelt
R. HEGETSCHWYLER
Claridenstrasse 47 ZÜRICH 2 Telephon 38.507
Unverbindlich Besuch od. Besprechung verlangen.

Jeune ménage hôtelier cherche à reprendre
hôtel
60 à 100 lits, avec restaurant.
Offres sous chiffre R. A. 2453 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Inserieren bringt Gewinn!

In der Ostschweiz, Stadtzentrum, ist altbekanntes, gutgehendes, kleineres
Hotel und Restaurant
mit 24 Betten und schönem Mobiliar günstig zu verkaufen. Auskunft unter Nr. 314 Theophil Zollikofer & Cie., St. Gallen.

Occasion für Kapitalist
mit 60 bis 80 Mille
sich an vorzügl. arbeitendem Hotel der Westschweiz zu beteiligen, keine Agenten. Zuschriften unter Chiffre Z. 6515 Z. an Publicitas A. G. Zürich.

Wegen Umänderung im Büro, praktischer, patent.
Hotel - Briefkasten
zu verkaufen. Fächer von 1—90 und Alphabet.
Unverbindliche Besichtigung im Hotel Bären, Bern.

Englische Sprachschule
Alle Anfragen sind zu richten:
Mansfield School of English, 6, Nicoll Road, London N. W. 10.

Encore un tour de vis. — Par décision du 22 février 1932, le Département fédéral de l'économie publique avait réduit de 60 à 30 centimes par kilo le supplément ajouté au droit de douane de 1 fr. 20 par kilo prélevé sur le beurre importé, en application d'un arrêté fédéral du 21 décembre 1931. Le Département a maintenant abrogé cette décision du 22 février et reporté le supplément de douane sur le beurre à 60 centimes par kilo. Le fisc fédéral nous renchérit ainsi de nouveau notre beurre de 1 fr. 80 par kilogramme. — Qui est-ce qui disait que le coût de la vie devait absolument baisser en Suisse ?...

Le taux des prêts hypothécaires. — Le gouvernement bernois a adressé une circulaire à toutes les banques et caisses d'épargne du canton pour les rendre attentives au fait que les taux d'intérêt pour les prêts hypothécaires sont trop élevés dans de nombreux établissements financiers. Le taux des hypothèques en premier rang ne devrait en aucun cas dépasser 4½% et les taux des autres rangs devraient se rapprocher de ce chiffre. La réduction du taux des intérêts hypothécaires ne doit pas profiter uniquement aux propriétaires, mais aussi aux locataires et aux fermiers. — Espérons que cette recommandation ne restera pas lettre morte et que l'exemple de Berne sera suivi d'un bout à l'autre de la Suisse.

L'impôt fédéral sur la bière. — Brasseurs et cafetiers n'étant pas parvenus à s'entendre dans leurs marchandages sur une baisse du prix de vente au détail de la bière, un tiers s'est empressé d'intervenir, le fisc, qui met tout le monde d'accord en confisquant tout simplement pour lui l'objet de la dispute. En effet, dans sa séance du 18 mars, le Conseil fédéral a pris un arrêté triplant les suppléments perçus jusqu'à présent sur les droits de douane frappant l'importation du malt, de l'orge et de la bière. Cette mesure est entrée en vigueur le 22 mars. Le malt, qui était frappé d'un supplément de 12 fr. par 100 kilos, paie maintenant 36 francs. Le supplément sur l'orge passe de 8 fr. 85 à 26 fr. 55 et le supplément sur les bières étrangères monte de 2 fr. 18 l'hectolitre à 6 fr. 54. Auparavant, ce véritable impôt fédéral sur la bière rapportait 5 à 6 millions par an; il rapportera désormais 15 à 18 millions, extraits toujours de la poche des consommateurs taillables et corvéables à merci. On dit, qu'il ne doit résulter de cet ukase aucune augmentation du prix de vente de la bière dans les cafés; c'est ce que nous allons voir. La totalité des droits perçus sur les matières premières destinées à la brasserie représente une charge de 6 fr. 45 par hectolitre de bière, soit un peu plus que la réduction de prix offerte par les brasseries. — On commence à comprendre les homélies fédérales sur la nécessité de la pénitence et des restrictions; il ne s'agit pas de la diminution du coût de la vie, mais de la prospérité des caisses publiques.

Nouvelles diverses

Hôteliers suisses à l'étranger. — Les journaux annoncent que M. Robert Chaudet-Murisier, qui fut très longtemps à l'hôtel Beau-Site à Baugy, a été nommé directeur de l'hôtel Baltimore, à l'avenue Kléber à Paris. Sincères félicitations.

L'heure d'été sera introduite en France et en Belgique dans la nuit du samedi 2 au dimanche 3 avril; en Angleterre, dans la nuit du samedi 16 au dimanche 17 avril et en Hollande dans la nuit du samedi 21 au dimanche 22 mai. Après le changement, l'heure de l'Europe occidentale coïncidera avec celle de l'Europe centrale. L'heure d'été d'Amsterdam est en avance de 20 minutes sur celle de l'Europe centrale.

Radio et droits d'auteurs. — Le Conseil des Etats a approuvé à son tour le rapport du Conseil fédéral en réponse au postulat Vallotton. On sait que le Conseil fédéral conclut qu'il serait prématuré d'entreprendre dès maintenant la revision de la loi de 1922 sur les droits d'auteurs et qu'il envisage la liquidation des litiges éventuels entre les sociétés pour la perception des droits et les entreprises de radiodiffusion devant une commission de conciliation.

On cherche une adresse. — Les hôtels en mesure de fournir des renseignements sur le domicile actuel de l'ancienne fille de salle *Berta Locher* sont priés de les communiquer à la rédaction de l'*Hôtel-Revue*. Berta Locher est née le 30 novembre 1903 et se prétendait domiciliée à Olten, Solothurnerstrasse 101. Elle se donnait aussi comme Mme Racine, Vonmattstrasse 36 à Lucerne, ou comme Mlle Berta Dreyer. Elle a servi comme fille de salle dans différents hôtels. Elle est recherchée pour lui faire tenir une note d'hôtel qu'elle avait oublié de régler en quittant un établissement.

† Emile Armbruster. — Les journaux hôteliers français signalent le décès, après quelques jours seulement de maladie, de M. Emile Armbruster, à Paris, président du conseil d'administration de la Coopérative «Les hôteliers et restaurateurs français», vice-président du Syndicat général de l'industrie hôtelière de Paris, administrateur-délégué de l'hôtel Plaza-Athénée. *L'Hôtellerie* déclare que c'est l'une des plus grandes figures de l'industrie hôtelière qui disparaît; son amabilité et sa courtoisie étaient proverbiales et il possédait l'estime de tous. Il fut nommé chevalier de la Légion d'honneur en août 1927. «Travailleur infatigable, dit M. C. Michaut, président du Syndicat de l'industrie hôtelière de Paris, dans le Bulletin de ce groupement, Emile Armbruster aimait passionnément sa profession et il y consacrait tous les instants de sa vie. Ses collaborateurs se souviendront de l'avoir vu jusqu'aux derniers moments soucieux de suivre dans les détails le bon fonctionnement des hôtels qu'il administrait avec une rare maîtrise. Sa vie a été toute de travail, de dévouement, d'honneur et de bonté.»

Trafic et Tourisme

Le bureau de douane de St-Moritz a été fermé le 10 mars; il s'ouvrira au milieu de juin pour la saison d'été.

Statistique bâloise. — Les 32 hôtels de la ville de Bâle, avec 1845 lits, ont enregistré en février 10.708 arrivées (12. 548 en février 1931) et 18.645 nuitées (20.794). L'occupation moyenne a été de 34,9% (40,6%).

Sur la ligne Neuchâtel-La Chaux-de-Fonds, les organes compétents de surveillance ont autorisé une vitesse des trains de 75 km. à l'heure. Cette mesure exercera une heureuse influence sur l'établissement de l'horaire d'été, qui sera sensiblement plus rapide.

Postes et billets de sports. — Comme les chemins de fer, l'administration des postes délivrera des billets de sports d'hiver, pour les services à destination de stations de sports, jusqu'au 27 mars, c'est-à-dire jusqu'à Pâques. Les billets délivrés le 24 mars seront valables jusqu'au lundi de Pâques inclusivement.

Les postes alpestres, du 7 au 13 mars 1932, ont transporté 4482 voyageurs, au lieu de 4716 pendant la semaine correspondante de l'an passé. En ne tenant compte que des services déjà exploités en 1931, on constate que le nombre des voyageurs a reculé de 577, dont 311 pour le parcours St-Moritz-Maloja et 225 pour le parcours Nesslau-Buchs.

Propagande collective. — Les hôteliers de Brienz, Bönigen, Iseltwald et Ringgenberg, ainsi que les entreprises de la région intéressées au tourisme, ont constitué un groupement qui s'occupera de la propagande pour la contrée du lac de Brienz. Le secrétariat de l'organisation touristique du lac de Brienz se trouve à la direction de l'exploitation de la ligne Brienz-Rothorn.

De Rome à Berlin en 8 heures. — La conférence internationale des compagnies de navigation aérienne, qui s'est réunie récemment à Berlin pour l'établissement des horaires, a décidé de développer les relations aériennes entre Berlin et Rome. Dès le retour de la bonne saison, on créera un service aérien rapide entre les deux capitales, avec une durée de trajet de huit heures seulement. Les arrêts de Munich et de Milan seront sensiblement abrégés.

Les wagons-lits de la Mitropa. — Depuis le 15 mars, la Mitropa a abaissé de 15% le prix des cartes de wagons-lits sur toutes les courses circulant d'Allemagne en Hollande et en Suisse. En même temps, elle a introduit les mêmes prix pour les cartes prises d'avance dans les agences de voyages et pour celles qui sont achetées dans le train même. — On rappelle à cette occasion que les chemins de fer du Reich ont abaissé de 25% le tarif de leurs billets de première classe.

Pour créer un nouveau mouvement touristique. — L'agence Véron, Grauer et Cie à Genève, de concert avec la compagnie de navigation Paquet, prépare actuellement le lancement d'un mouvement touristique entre la Suisse et le Maroc. Des arrangements sont en train de se conclure pour la vente des billets et pour l'organisation de la propagande nécessaire. On fondera d'abord une «Agence Prima» dont le siège sera à Fez, puis on lui donnera des succursales à Tanger, Casablanca, Marrakech et Rabat. Tout est fort bien si le résultat final n'est pas celui-ci: Conduire beaucoup de Suisses au Maroc et n'amener en Suisse que quelques Marocains.

L'autoroute de Lyon à Evian. — On donne sur ce projet les détails suivants: Ses auteurs l'ont déjà soumis au conseil général des travaux publics et au conseil supérieur des ponts et chaussées. Il comporte la construction d'une route exclusivement réservée aux véhicules automobiles. Cette artère desservirait Lyon, la Tour-du-Pin, les Abrets, Aiguebelette, Chambéry, Aix-les-Bains, Nancy-Laroche, Annemasse, Douvaine, Thonon et Evian. La route serait clôturée et ne traverserait aucun centre habité. Elle croiserait en dessus ou en dessous toutes les voies ferrées et toutes les routes ordinaires rencontrées sur son parcours. On n'y pourrait pénétrer que dans les endroits où se trouveront des autogares. Une taxe compensatrice des frais de construction, d'entretien et d'exploitation serait perçue pour le passage des véhicules automobiles.

Agences de voyages et de publicité

Students' Travel Club, Inc., New-York. — Les journaux américains signalent que M. Allen P. Cunningham a intenté, en sa qualité d'actionnaire, un procès en dommages-intérêts pour une somme de 300.000 dollars à la société précitée et aux cinq anciens membres de son conseil d'administration. Il propose en même temps la nomination d'un administrateur d'office. Dans sa plainte au tribunal, M. A. P. Cunningham prétend que des fonds du Students' Travel Club auraient été employés en faveur de la Franco-Belgique Tours Co. et que la comptabilité des deux entreprises, qui avaient les mêmes bureaux et les mêmes membres dans leurs conseils d'administration, aurait été falsifiée. On peut déduire de ce qui précède que le Students' Travel Club est lui aussi menacé de la ruine. On sait que la Franco-Belgique Tours Co. est en liquidation depuis l'automne dernier.

MEINE BESTE GELDANLAGE!

In unserem Beruf ist die Frischerhaltung der Waren das wichtigste Problem. Und doch — wie einfach und radikal ist dieses besorgniserregende Problem in unserem Betrieb gelöst mit Hilfe von Frigidaire. Seitdem ich Frigidaire besitze, gibt es keine Verluste und keine unzufriedenen Kunden mehr. Arbeitsfreude und glänzender Geschäftsgang haben Aerger und Verdruss ersetzt. Frigidaire erzeugt die für mein Geschäft notwendige Kälte ohne Bedienung oder irgendwelche Aufsicht. Er funktioniert absolut vollautomatisch und geräuschlos, sogar seine Schmierung ist selbsttätig.
Wenn ich an frühere Zeiten zurückdenke, sage ich mir jedesmal: „Das ist wirklich deine beste Geldanlage".

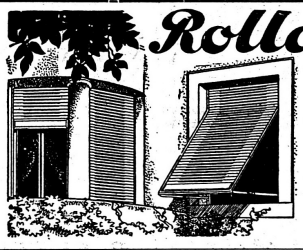
APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A.
Genf: Bd. Helvétique 17 — Zürich: Bahnhofstr. 58

Frigidaire
ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG
Produkt der General Motors

Standard-Modelle sofort lieferbar
VERTRETER IN ALLEN GRÖSSEREN STÄDTEN DER SCHWEIZ

Schöne Bresse Poulets
zu Fr. 4.90 per 1 Kg. ab Burgdorf. Grosse Ausw. Stoessel-Lanz, Comestibles, Burgdorf.

Kauft bei den Inserenten der Hotel-Revue



Rolladen
Rolljalousien aller Systeme
empfiehlt als Spezialität
WILH. BAUMANN HORGEN

Trinkt Schweizer Wein!
Er muß gut und preiswert sein!
Wenden Sie sich vertrauensvoll an den
Verband ostschweizer. landwirtschaftl. Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur
Lagerkeller 15000 Hekto

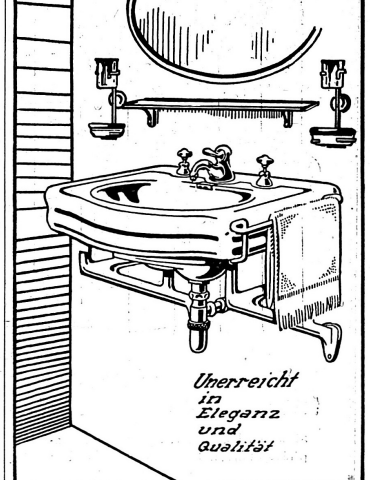
Aelteste Spezial-Firma für
Garten-Schirme
in noch nie dagewesener Auswahl. Aparte, ges. gesch. Spezialdessins.
Sehr günstige Preise.
Garten-Möbel
in jeder Preislage, in Holz, Eisen u. Stahlrohr. Stets Eingang neuester Modelle.

Mertzlufft Zürich
29 Spiegelg. Rindermarkt 26. Tel. H 22.84
Markisen-, Storen- und Gartenschirmfabrik
Gegründet 1865

Ein praktisches Buch für jedes Hotel und Gastwirtgewerbe ist das soeben erschienene J. Zschau's
Pilze-Kochbuch
welches für Spezialitäten Verwertung, Zubereitung u. Konservierung v. Pilzen grosse Dienste erweist. Preis Fr. 2.—. Zu beziehen bei J. Zschau, Küchenchef, Auvernier (Neuenb).

Revue-Inserate haben Erfolg!

TROESCH's
HOTEL-ZIMMER-TOILETTE
Triumph

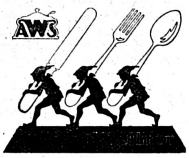


Unerreicht in Eleganz und Qualität

TROESCH & Co., A.-G.
• BERN - ZÜRICH - ANTWERPEN

FERNET-BRANCA
apéritif digestif

LUZERN HOTEL DIANA nahe beim Bahnhof. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser, auch Zimmer mit Privat-Bad. J. Müller, Prop.



ORIGINAL-WELLNER BESTECKE TAFELGERÄTE

Sächsische Metallwarenfabrik

AUGUST WELLNER SÖHNE

Aktiengesellschaft

Zweigniederlassung Zürich

Schweizergasse 14 Telephon 38.823

Kauft Schweizerware

Schafft Arbeit unserm Lande durch Einkauf an der

Schweizer Mustermesse Basel

2.-12. April 1932

In 20 Gruppen finden Sie ein reichhaltiges und vorteilhaftes Angebot in Qualitätserzeugnissen unserer Industrie.

Sehr grosses Angebot in schweizerischen Qualitätsweinen Kühlmaschinen in grosser Auswahl

Einfache Fahrkarten gelten zur Rückfahrt. Einkäuferkarten durch die Aussteller und das Messe-Bureau in Basel.

Revue-Inserate haben Erfolg!

Wir vermindern Ihre Unkosten,

indem wir Ihren Teppichen und Läufern längere Lebensdauer geben!

Unsere Reparatur-Werkstätte für mechanische- und Orientteppiche besteht seit über 20 Jahren, ist vorbildlich eingerichtet, arbeitet mit minimen Spesen und führt vorteilhaft auch schwierige Reparaturen kunstgerecht aus. Dutzende von Hotelreferenzen z. Verfügung.

Verbindliche Kostenvoranschläge.

Schuster

Schuster & Co., St. Gallen-Zürich

Fachmännisch Reparieren

von Rohrmöbeln jeder Art, Flechten von Wiener-Sitzen, Ausbessern von Wäschezainen, Papierkörben usw., übertragen Sie immer noch am besten der Rohrmöbelfabrik und Korbflechterei

F. Mannuss - Luzern

Seit über 40 Jahren in Hotelkreisen bestbekanntes Vertrauenshaus

---

Selbst gesalzene

Ochsen-Zungen

amerik. gefrier. Von 5 Stück an franko.

W. Wyler

Metzgerei, BASEL I

Tel. 24.996

„Ausgezeichnet!

. . . . . Odeon-Platten als Oster-Geschenk!!"

In jedem Spezial-Geschäft erhältlich

J. & A. Steib

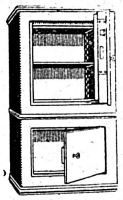
Basel Gegründet 1843

Holeestr. 153

empfehlen

Kassen-Schränke

für jeden Bedarf



La plus ancienne maison suisse

Fondée en 1811

KÜHLANLAGEN

Glacerien — Kühlschränke

mit und ohne Automatic, schweiz. Fabrikat, konkurrenzlos billig.

H. LÜTZENBURGER

KÄLTEMASCHINENBAU BASEL 2

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Inserenten der „Schweizer Hotel-Revue"

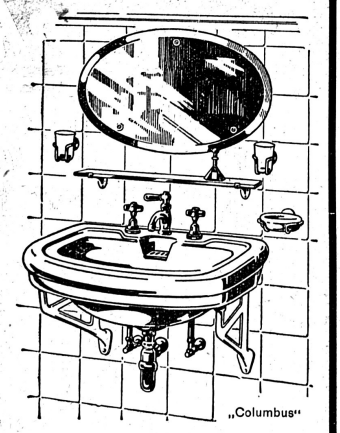
Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft

Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus"

Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH

Société Anonyme

Fabrication d'appareils sanitaires

Die

Schweizerische Wagons- & Aufzügefabrik AG

Schlieren-Zürich

liefert:

Elektrische Personen-, Waren-, Speisenaufzüge

mit und ohne Feineinstellung in erstklass. Ausführung

Wir verweisen auf die von uns erstellten **modernen Anlagen im Neubau der Zürcher Börse**

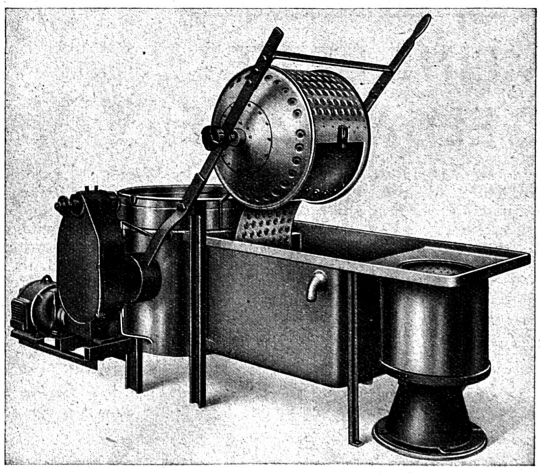
Warum eine große, teure Wäscherei-Einrichtung anschaffen?

Die

„SANS-SOUCI"

kostet weniger, arbeitet rentabler und schont Ihre Wäsche

Die „SANS-SOUCI" ist ein ganz modernes, solides Schweizerfabrikat



Schweizer Erfindung, allen voran! In- und Auslands-patente! Beste Referenzen. Verlangen Sie Offerte!

CARL HIRT WÄSCHEREIMASCHINEN-FABRIK **ZOFINGEN**